

StadtMagazin

Castrop-Rauxel

Mai / Juni 2025

Wollig!

In Deininghausen wohnen die kleinsten Schäfchen der Welt



Menschen an der Emscher

»Es war eine Zeit des Wandels – und wir wollten den Wandel mitgestalten«



Caritas öffnet Türen ...

... für ein glückliches Leben



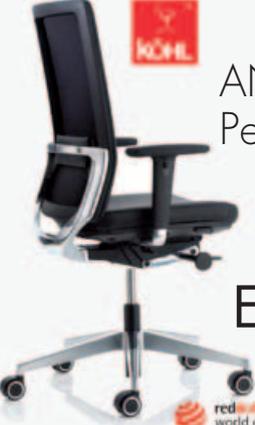
Sport, Spiel, Spaß und Spenden

ECOSOIL feiert Jubiläum mit Spenden-Lauf



ANTEO ALU
Perfekt sitzen ...

... mit Ihrem
Ergonomie-Coach



red 21
world of design

BÜRO FRITZ

Moderne Bürosysteme

Digitale- / Farb- / Kopier- und Drucksysteme • Telefax • EDV
Medientechnik • Büromöbel • Bürobedarf
Eigene Werkstatt für Bürotechnik

Manfred Fritz GmbH
Haselweg 39
44575 Castrop-Rauxel

Telefon 0 23 05 / 1 47 76
Telefax 0 23 05 / 1 40 28

SHARP BÜROPRINT







www.buero-fritz.de
info@buero-fritz.de

FLIESENVERLEGUNG

Theo Wunderlich

Altbausanierung, Reparatur, Neubau, 3D Planung

Wir verwirklichen Ihr Wunschbad!

Wir helfen Ihnen bei der Auswahl und Kombination Ihrer individuellen Badausstattung und sorgen für die qualitativ hochwertige Realisierung aller notwendigen Leistungen.

Von der Neuplanung über die Demontage des alten Badezimmers bis zur Anbringung der Beleuchtung und Accessoires sind Sie bei uns in den besten Händen.



Fliesenverlegung Theo Wunderlich · Ausstellung Castrop-Rauxel · Gaswerkstr. 19 · 44575 Castrop-Rauxel
Termine für die Ausstellung freitags von 10–17 Uhr und nach telefonischer Absprache
Tel. 0172 / 28 23 189 · Theodor.Wunderlich@web.de · Fliesenverlegung-wunderlich.de

- Hausnotrufdienst
- Seniorenreisen
- Mahlzeitendienst
- Erste Hilfe Kurse
- u.v.a.

nur einen Anruf weit entfernt ...

Kreisverband Recklinghausen e.V.
– Geschäftsstelle Castrop-Rauxel –
Mühlenstr. 8, 44575 Castrop-Rauxel
Fon: 0 23 05 / 3 56 20-0 • Fax: 3 56 20-66
E-Mail: gst.crx@drk-re.de



Deutsches Rotes Kreuz 

Alle Arbeiten rund ums Dach



Flachdach
Ziegeldach
Metalldach
Fassadenbau
Reparaturen

Qualität schafft Vertrauen

Hans-Joachim Drath
Dachdeckermeister • Klempnermeister
Am Förderturm 4 • 44575 Castrop-Rauxel
info@dachdecker-drath.de

www.dachdecker-drath.de

0 23 05 / 4 28 10





Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

Im Juni

*Farbenfroher Blütenreigen,
Vögel zwitschern in den Zweigen,
Schmetterlinge gaukeln munter,
alle Welt erscheint uns bunter
und zur Freude uns gereicht,
die Frühjahrsmüdigkeit entflucht.*

Oskar Stock (*1946),
deutscher Schriftsteller und Aphoristiker

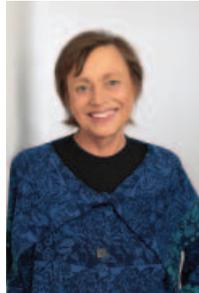
Liebe Leserinnen und Leser,

der Alltag ist oft hektisch, und der nächste große Urlaub scheint in weiter Ferne. Doch warum nicht die Gelegenheit nutzen, um die Schönheit und Vielfalt direkt vor der eigenen Haustür zu erkunden? Ein Kurzurlaub oder ein Wochenendausflug in der näheren Umgebung kann erfrischend sein und neue Perspektiven eröffnen.

Beginnen wir mit den Ausflugstipps: In unserer Region gibt es zahlreiche versteckte Juwelen, die nur darauf warten, entdeckt zu wer-



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

den. Ob ein Spaziergang durch den nahegelegenen Wald, eine Fahrradtour entlang malerischer Flussläufe oder ein Besuch in charmannten kleinen Dörfern – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Ein Highlight in der Frühjahrszeit ist die Bärlauch-Saison. Dieses aromatische Kraut wächst wild in Wäldern und ist eine kulinarische Spezialität, die in der Region immer beliebter wird. Bärlauch verleiht Suppen, Pesto oder Salaten eine frische, knoblauchartige Note und ist zudem reich an Vitaminen und Mineralstoffen. Beim Sammeln sollte man jedoch vorsichtig sein: Bärlauch ist leicht mit giftigen Pflanzen wie Maiglöckchen oder Herbstzeitlosen zu verwechseln. Am besten sammelt man nur, wenn man sich absolut sicher ist, und achtet auf die charakteristische Knoblauch-Duftnote.

Nach einem erlebnisreichen Tag in der Natur bietet sich die Gelegenheit, die kulinarische Vielfalt der Region zu entdecken. Das gemeinsame Genießen der saisonalen Spezialitäten verbindet Naturerlebnis mit kulinarischer Freude.

Kurz gesagt: Urlaub vor der Haustür ist eine wunderbare Möglichkeit, den Alltag zu entschleunigen, die Natur zu genießen und regionale Köstlichkeiten zu entdecken. Packen Sie Ihre Wanderschuhe, nehmen Sie einen Beutel für den Bärlauch mit und machen Sie sich auf den Weg – das Abenteuer liegt direkt vor Ihrer Haustür!

Ihr Stadtmagazin-Team
Axel Sieling



Bahnhofstr. 291
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 41 50 90
www.hausdertrauer-cr.de

Der Weg zu uns spart viele Wege



Alles aus einer Hand

Eichenweg 20
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 7 92 71
www.melzner-cr.de

Impressum

Correctum Verlag
Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag
Redaktion: Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes

Anzeigen:
E-Mail axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2025)

Satz und Layout:
Selisky Design
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
E-Mail info@selisky.de, www.selisky.de

Druck:
Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild: Leah Anders-Hoepgen mit Schafen
Foto: Stadtmagazin

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte Juli.
Redaktionsschluss ist am
3. Juli.

6



13



Inhalt

Menschen an der Emscher
»Es war eine Zeit des Wandels –
und wir wollten den Wandel mitgestalten« 6

Unterwegs mit dem Klimabeirat 8

CAS Klimahelden voll im Einsatz 9

Fliesenverlegung Wunderlich:
»Ihr Wunschbad ist unser Handwerk!« 10

Professioneller Insektenschutz zum Drehen,
Pendeln, Spannen und Rollen 10

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. in Castrop-Rauxel 11

Zukunftspreis für innovative Unternehmen. 11

ECOSOIL feiert Jubiläum mit Spendenlauf. 12

Castroper Feierabendlauf
Laufen für den guten Zweck 13

Kinderrätsel 14

Caritas öffnet Türen 15

Spiele als Therapie 16

LABIANDO® stärkt das Atmen
und unsere Gesundheit 17

Moderne Im-Ohr-Hörsysteme sichern Lebensqualität . . . 18

Multimodale Schmerztherapie am EvK
bietet Betroffenen neue Wege 19

BeerenbruchViertel

**MUSTERHAUS-
BESICHTIGUNG**
Sonntags von 11 – 13 Uhr
Beerenbruchviertel /
Karoline-Fele-Str. 33



Ein Projekt der DORNIEDEN Gruppe



NEUE EINFAMILIENHÄUSER IN CASTROP-RAUXEL

- Energieeffiziente Bauweise
- 129 m² Wohnfläche mit bis zu 5 Zimmern
- Qualitätsvolle Ausstattung mit FBH, PV-Anlage, Smarthome uvm.
- Inkl. Garage oder Stellplatz schon ab 414.500,- €

Mehr Informationen: Jürgen Krickau | 0160 2799130
krickau@vista-reihenhaus.de | beerenbruchviertel.de

Inhalt

Zahnzentrum Herne bietet sanfte Parodontose-Behandlung 20

Ratgeberbeitrag: Pflegeheimkosten 21

Grüne Versuchung: Bärlauch 22

Ein wolliges Trio
In Deininghausen wohnen die kleinsten Schäfchen der Welt 24

Thomas Mann und sein
›Hochstapler Felix Krull‹ · Lesung 26

›Wolkenschieberrennen‹ · Jule Springwald erzählt 27

Dies & Das 28

Termine: Hier ist was los! 30

Rätselspaß 31

22



© Foto: Scym / Pixabay



28

aa AUTO DIENST
DIE MARKENWERKSTATT

WIR KAUFEN IHR AUTO!!!
KEIN AUTOVERKAUF OHNE UNSER ANGEBOT!



Gebrauchtwagenkauf und -verkauf ist Vertrauenssache!

DER RICHTIGE PARTNER FÜR GEBRAUCHTFAHRZEUGE

KAMPE

AUTOHAUS BERNHARD KAMPE
Herner Str. 135 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 - 44 07 30 · Fax 0 23 05 - 44 07 32
verkauf@autohaus-kampe.de

Willkommen in einem Haus voller Möglichkeiten.





Josefshaus Castrop-Rauxel
Pflege + Wohnen

Unser Josefshaus im Herzen von Castrop-Rauxel bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- professionelle Pflege und Kurzzeitpflege
- kompetente Beratung
- abwechslungsreiche und individuelle Betreuung
- spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Germanenstraße 54
44579 Castrop-Rauxel
Fon: 02305 702-0
josefshaus@vka-pb.de

Ansprechpartnerin:
Claudia Kunert-Özbag (Leitung)

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.



www.vka-pb.de

Menschen an der Emscher



»Es war eine Zeit des Wandels – und wir wollten den Wandel mitgestalten«

Ein blauer Himmel wölbt sich über dem ›Emscherland‹ in Henrichenburg. Hier und da zeigen sich die ersten bunten Blüten. Wildgänse schnattern. RadlerInnen überqueren die Brücke, den sogenannten ›Sprung über die Emscher‹, um den Landschaftspark mit seinen Gemüsegärten, Kräuterbeeten und Streuobstwiesen zu besichtigen oder am neuen Imbiss eine Pause einzulegen.

»Wo sonst gibt es so etwas mitten im Kohlepott?«

»Es ist einfach einmalig, was hier aufgebaut wurde«, schwärmen Klaus-Dieter Tesch und Paul Brogt, die ebenfalls mit dem Fahrrad ›angereist‹ sind. »Sie müssen sich nur einmal umschauen! Wir haben hier ein riesiges Naherholungsgebiet mit hohem Freizeitwert direkt vor der Haustür. Wo sonst gibt es so etwas mitten im Kohlepott?« Die beiden sind Nachbarn, Flusserainer seit ihrer Kindheit und Kollegen im Verein ›Menschen an der Emscher e. V.‹. Das Bündnis setzt sich seit seiner Gründung Mitte der 1980er-Jahre für die Aufwertung der Region ein und hat den Emscherumbau von der Pike auf begleitet.

»Die Emscher stinkt uns alle an«

Klaus-Dieter Tesch, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, berichtet aus den Annalen der Vereinsgeschichte: »In den Achtzigern kursierte der Spruch: ›Die Emscher

stinkt uns alle an‹, der bei uns zu Hause in Ickern sogar quer über eine Garagenwand geschrieben stand. Keiner wusste, wer ihn erfunden hatte, aber er sprach den Menschen aus dem Herzen: Die Emscher war damals ein Sammelbecken für jede Art von Schmutzwasser: Abwässer aus den Haushalten, verseuchtes Wasser aus der Kohle- und Stahlindustrie, organische Substanzen aus den Brauereien. Sie hatte den Ruf, ein ›schwarzer Fluss auf immer‹ zu sein.«

»An herrlichen Sommertagen konnte man sich nicht im Garten aufhalten«

Dann kam vermeintlich die Wende: Die Schachtanlagen der umliegenden Bergwerke machten nach und nach dicht. Mit ›Minister Stein‹ in Dortmund schloss 1987 die letzte Zeche im Ruhrgebiet. Doch wer auf bessere Zeiten hoffte, irrte gewaltig. Zwar verlor der Fluss seine schwarze Färbung. Doch die Geruchsbelastung verschlimmerte sich. »Der Kohlestaub, der

das Wasser geschwärzt hatte, hatte zugleich den Gestank neutralisiert«, erklärt Klaus-Dieter Tesch. Ohne die geruchsbindenden Eigenschaften der Aktivkohle stachen die strengen Noten aus den Industrieabwässern umso deutlicher hervor. »An herrlichen Sommertagen konnte man sich nicht im Garten aufhalten«, erinnert sich Paul Brogt. »Geburtstagsfeiern wurden bei strahlendem Sonnenschein in die Häuser verlegt. Es waren unhaltbare Zustände.«

Vernetzung, Gespräche, Exkursionen

In diesem Klima bildete sich der Verein als Interessensgemeinschaft. »Die Leute begannen, zu hinterfragen: Wo wohne ich überhaupt? Wie kann es sein, dass eine westliche Industrienation Entsorgung im Stil von Neandertalern betreibt? Und was kann ich tun, um die Situation zu verbessern?«, so Klaus-Dieter Tesch. »Es war eine Zeit des Wandels, und wir wollten den Wandel mitgestalten – als Anwohner und Betroffene, ohne Fachkompetenz, aber mit



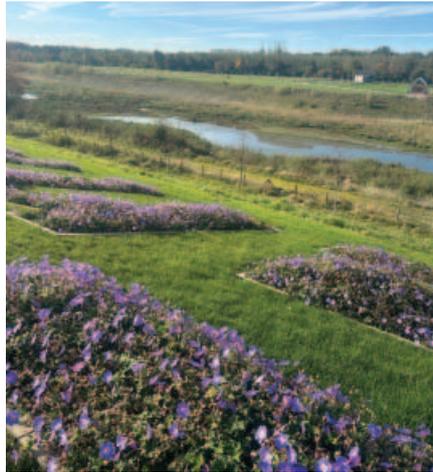
© Foto: Stadtmagazin

Klaus-Dieter Tesch (li.) und Paul Brogt sind ›Menschen von der Emscher‹.

dem Willen, etwas zu bewegen.« Ziel war es, sich städteübergreifend zu vernetzen, mit anderen Menschen an der Emscher ins Gespräch zu kommen und auf das Thema aufmerksam zu machen, – mit Exkursionen, Radtouren und Führungen. Auch pflegte man den Kontakt zu Verwaltung, Politik und Emschergenossenschaft. Überregionale Bekanntheit erlangte der Verein in der ARTE-Serie ›Wasser ist Zukunft‹ – hier wurde die Emscher in einer Reihe mit Flüssen wie dem Jordan oder dem Colorado River vorgestellt.

»Plötzlich konnte man sich am Wochenende auf die Brücke stellen und einen fast klaren Fluss betrachten«

Währenddessen war der Umbau in vollem Gange. Bereits 1994 hatte die Emschergenossenschaft die erste von insgesamt fünf Kläranlagen in Betrieb genommen. »Ein Silberstreif am Horizont«, erzählt Klaus-Dieter Tesch. »Plötzlich konnte man sich



© Foto: Stadtmagazin

Die Auenlandschaft bietet einen naturnahen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Im Sommer hebt sich der Schriftzug ›Emscherland‹ blau von der grünen Fläche ab.

am Wochenende auf die Brücke stellen und einen fast klaren Fluss betrachten.« Im Zuge der ›IBA Emscher Park‹ entstanden auf den Brachen entlang des Flusses und seiner Seitenarme Oasen der Begegnung, Industriekulturorte und Gewerbeparks. »Ein Beispiel dafür ist der Erinpark rund um den Landwehrbach«, so Paul Brogt. Zudem trieb die Emschergenossenschaft eine ›ökologische Transformation‹ voran. Seit 2021 gilt die Emscher als abwasserfrei. Die naturnahe Umgestaltung ist zum Großteil abgeschlossen.

Wo der Kormoran die Emschergrope jagt

Anstelle des künstlichen Betonbeckens erstrecken sich idyllische Auenlandschaften, die einen Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten und zu Ausflügen und Naturbeobachtungen einladen. Die Artenvielfalt soll sich im Zuge des Umbaus verdoppelt



© Foto: Stadtmagazin

Die Schafe mögen das saftige Gras an den Ufern des Flusses.

haben: Im Fluss tummeln sich Fische wie Groppen, Stichlinge und Flussbarsche. Eisvögel, Störche und Gebirgsstelzen fühlen sich an den Ufern heimisch. Zugvögel rasten auf den kleinen, sandigen Inseln. Darüber freut sich Paul Brogt als ›Naturfreak‹ ganz besonders: »In der Vogelzugzeit im Frühjahr und Herbst kann man zahlreiche Vogelarten sichten – das wissen wir auch von unseren Freunden vom NABU Dortmund, die Mitglieder in unserem Verein sind.« Von den Vögeln lasse sich wiederum auf ein reiches Fischvorkommen schließen. »Wo der Kormoran jagt, sind Emschergroppen nicht weit.«

Rädchen im Getriebe eines hochtechnisierten Abwassersystems

Neben den Wundern der Natur gibt es aber auch Wunder der modernen Technik zu entdecken, wie Klaus-Dieter Tesch betont. Er interessiert sich für die fachlichen Hintergründe der jahrelangen Baumaßnahmen: Warum werden im Emscherland gigantische Rohr-Teile ausgestellt? Wieso dringt aus den Schlitzen rätselhafter Aufbauten ein leises Rauschen? Und was verbirgt sich im Inneren der kleinen Wartungshäuschen? Der zweite Vorsitzende klärt auf: »Unter unseren Füßen befindet sich ein Rückstau-becken, das Regenwasser aufnimmt und dieses im Notfall, bei einem heftigen Star-

Emscher- und Kanaltouren 2025

In Kooperation mit Mein Ickern e. V.
Teilnahme kostenfrei / ohne Anmeldung
Treffpunkt: AGORA Kulturzentrum

›Zum Dortmunder U‹
21.06., 13 Uhr · 40 km

›Zur TU Dortmund‹
11.07., 11 Uhr · 40 km

›Zum Ternscher See‹
09.08., 11 Uhr · 45 km

›Zum Colani-Ei in Lünen‹
07.09., 11 Uhr · 30 km

Weitere Infos:
www.menschenanderemscher.org



© Foto: Stadtmagazin

Blick auf den Weinberg am Rhein-Herne-Kanal



© Foto: Stadtmagazin

Mittagspause!

regenerereignis, an die Emscher abgeben würde.« Das unterirdische Bauwerk ist ein Rädchen im Getriebe eines hochtechnisierten Abwassersystems, das von der Quelle der Emscher in Holzwickede bis zur Mündung bei Dinslaken in den Rhein reicht und über zwei Millionen Menschen zugutekommt. »Unvergleichlich in Europa!«

»Wir wollen kommende Generationen motivieren«

Was bedeuten diese Erfolge für das Fortbestehen des Vereins? »Es gibt immer neue



© Foto: Stadtmagazin

Am östlichen Ende der Emscher-Insel befindet sich das Emscherkunst-Projekt ›Walkway and Tower« (2010) von Tadashi Kawamata.

Aufgaben, denn auch die äußeren Bedingungen wandeln sich ständig«, sagt Klaus-Dieter Tesch. »Beispielsweise nehmen Starkregenereignisse durch den Klimawandel weiter zu.« Ein wichtiger Job für die nahe Zukunft sei daher die Entflechtung von Regenwasser und Schmutzwasser. »Darauf werden wir ein Auge haben.« Und auch in Sachen Renaturierung könnte sich noch etwas tun. »Manche Bereiche sind durch ihre Einbettung in den urba-



© Foto: Stadtmagazin

Von der Spitze des 12 Meter hohen Turms genießt man beste Sicht auf den im Zickzack verlaufenden Holzsteg und die grüne Landschaft.

nen Raum nicht mehr zu retten. Sie können aber optisch aufgewertet werden.« Sein Freund und Nachbar Paul Brogt sieht die Vernetzung als künftige Hauptaufgabe des Vereins. »Solange es Menschen an der Emscher gibt, wird der Verein weiterleben. Wir wollen kommende Generationen motivieren, sich mit uns zu engagieren – zum Beispiel bei der ›IGA 2027«, wenn das Emscherland zum Zukunftsgarten wird.«

Unterwegs mit dem Klimabeirat

Kennen Sie schon den ›neuen‹ Emscherland-Park? Nein?? Dann wird es aber höchste Zeit! Am 13. Juni laden der Klimabeirat, die Stadt Castrop-Rauxel und der EUV Stadtbetrieb zu einer Schnupper-Führung ein.

WILLKOMMEN!

FREITAG
23. MAI
10:00 – 17:00 UHR

SAMSTAG
24. MAI
10:00 – 15:00 UHR

HAUSMESSE
KUNO EICK
KLÖCKERSTR. 89-91

UNSERE PARTNER



Seit Anfang 2020 berät der Beirat für klimagerechte Stadtentwicklung über Projekte und Vorhaben in Castrop-Rauxel und erarbeitet Empfehlungen für Verwaltung und Politik. Elementar im Beirat ist das bürgerschaftliche Engagement. So wurden kleine Arbeitsgruppen gegründet, die sich in die Themenfelder Energie & Gebäude, Müllvermeidung, Mobilität, umweltgerechte Stadtentwicklung sowie Ernährung & Landwirtschaft einteilen. Innerhalb der Gruppen werden klimafreundliche Lösungen und Projekte für das Stadtgebiet besprochen und für den Beirat vorbereitet.



© Foto: Stadtmagazin

Architektonisches Highlight: Am Wasserkreuz von Emscher, Suderwicher Bach und Rhein-Herne-Kanal können Radfahrende und Spazierende den ›Sprung über die Emscher‹ überqueren.

Bei dem Vor-Ort-Treffen am 13. Juni erwartet die Gäste Wissenswertes zum Weinanbau im Emscherland-Park sowie ein Vortrag zum Thema ökologische Landwirtschaft. Im Nachgang haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, den Klimabeirat und seine Arbeitsgruppen näher kennenzulernen.

13.06., 14.30–18.30 Uhr, Emscherland-Park
Beirat für klimagerechte Stadtentwicklung:
Führung und Vortrag
www.eglv.de/emscher/emscherland/

CAS Klimahelden voll im Einsatz

Kostenfreie Sanierungsberatung der Stadtwerke

Die Stadtwerke Castrop-Rauxel bauen ihr Engagement für den Klimaschutz und die Energiewende weiter aus. Ab sofort steht die kostenfreie energetische Sanierungsberatung, die bislang auf das Projektgebiet ›Rechts und links der Emscher‹ beschränkt war, allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung.

Aktiver Beitrag zur Energiewende

Das Angebot ist Teil der Klimaschutzkampagne ›CAS Klimahelden‹, mit der die Stadtwerke Bürgerinnen und Bürger motivieren möchten, aktiv zur Energiewende in Castrop-Rauxel beizutragen. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Themen Wärmeversorgung, Gebäudedämmung, Photovoltaik und Elektromobilität. »Wir möchten es den Menschen in Castrop-Rauxel leichter machen, Energie zu sparen, ihre Kosten zu senken und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten«, sagt Jens Langensiepen, Geschäftsführer der Stadtwerke. »Unsere Beratung ist individuell, praxisnah und vollkommen kostenlos – eine echte Entscheidungshilfe auf dem Weg zur nachhaltigen Sanierung.«



kundige Unterstützung ohne Verkaufsdruck. Dabei geht es nicht nur um technische Machbarkeit, sondern auch um wirtschaftliche Aspekte, staatliche Förderprogramme und langfristige Einsparpotenziale.

Persönliche Beratung auf Wunsch vor Ort

Gerade in Zeiten steigender Energiepreise kann eine professionelle Einschätzung helfen, zukünftig Kosten zu reduzieren – sei es durch eine effizientere Heizung, bessere Dämmung oder die Nutzung erneuerbarer Energien. Interessierte können unkompliziert einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Die Stadtwerke kommen dabei auf Wunsch direkt zur Immobilie, um eine gezielte Einschätzung vor Ort zu ermöglichen.

Fachkundige Unterstützung ohne Verkaufsdruck

Die Vorteile liegen auf der Hand: Ob privat oder geschäftlich – wer eine Sanierung plant oder einfach wissen möchte, welche energetischen Verbesserungen an der eigenen Immobilie möglich sind, erhält fach-

Weitere Informationen zur Kampagne ›CAS Klimahelden‹ und zum Beratungsangebot finden Sie unter: www.casklimahelden.de

Kontakt: Bernd Horstmann
Zertifizierter Gebäudeenergieberater
Tel. 0 23 05 / 94 77 – 22
bernd.horstmann@swcas.de

CAS Klimahelden live

Wer Fragen hat zu Photovoltaik, Elektroinstallation, Altbausanierung/Neubau, Heizungstausch, Badsanierung, Energieberatung oder Dachsanierung ist höchst willkommen auf der Hausmesse der Firma Kuno Eick im Mittelstandspark Ost (23. + 24. Mai). Show-Trucks der Heizungs- und Sanitärbranche zeigen aktuelle Produkte, örtliche Handwerksbetriebe und Dienstleister beraten zu allen Themen der energetischen Sanierung. Auch die CAS Klimahelden sind am Freitag, 23. Mai von 10–17 Uhr auf der Messe vertreten. BürgerInnen sind herzlich eingeladen, sich über die vielfältigen Möglichkeiten zur energetischen Sanierung zu informieren.

Hausmesse Kuno Eick

Fr. 23.05., 10–17 Uhr + Sa. 24.05., 10–15 Uhr
Klöknerstr. 89–91

Weitere Veranstaltungen der CAS Klimahelden

›Zwei in Eins‹ · Infoabend

Wie PVT-Module Ihr Zuhause mit Strom und Wärme versorgen
05.06., 19 Uhr · Haus der Wirtschaft
Europaplatz 14

KliMarkt

27.09.2025 · 10–15 Uhr · Marktplatz/Altstadt



Fliesenverlegung Wunderlich

»Ihr Wunschbad ist unser Handwerk!«

Ob Neuplanung, kleine Reparaturen oder eine komplette Badsanierung – seit vielen Jahren ist Fliesenverlegung Wunderlich eine feste Größe in Datteln. »Nun finden Sie uns auch in Castrop-Rauxel, in den ehemaligen Räumen von Fliesen Held. Hier stehen wir Ihnen mit individueller Beratung und kreativen Ideen für Ihr ganz persönliches Traumbad zur Seite«, berichtet Inhaber Theo Wunderlich.

Barrierefrei und zukunftssicher

»Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die barrierefreie Gestaltung«, betont er. »Denn ein Bad sollte nicht nur schön, sondern auch zukunftstauglich sein – für jedes Alter. Schließlich kann uns alle eine Krankheit oder ein Unfall treffen – ob jung oder alt. Dabei steht immer im Fokus, dass das neue Bad optimal zu den räumlichen Gegebenheiten passt – funktional durchdacht und optisch ein Hingucker.«

Alles aus einer Hand – schnell und zuverlässig

Theo Wunderlich: »Wir bieten Produkte renommierter Hersteller: langlebig, hochwertig und schnell verfügbar. Dank unserer engen Zusammenarbeit mit regionalen Partnerbetrieben aus den Bereichen Sanitär, Heizung, Elektro, Schreinerei und Malerhandwerk können wir alle Arbeiten

nahtlos koordinieren. So wird Ihre Badsanierung in der Regel innerhalb von drei Wochen abgeschlossen – sauber, zuverlässig und termingerecht.«

Sein Tipp: »Besuchen Sie uns! Jeden Freitag von 10–17 Uhr ist unsere Ausstellung für Sie geöffnet. Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und beraten – natürlich auch rund um Pflege, Reinigung und aktuelle Angebote. Gerne vereinbaren wir auch individuelle Termine – bei uns oder direkt bei Ihnen vor Ort. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche – denn Ihr Bad soll so werden, wie Sie es sich erträumen!«

Fliesenverlegung Wunderlich

Gaswerkstr. 19 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0172 / 28 23 189
Fliesenverlegung-wunderlich.de

© Foto: Stadtmagazin



Bei der Eröffnung der Niederlassung in den ehemaligen Räumen von Fliesen Held (v. li.): Torsten Menzel (Sopro Bauchemie GmbH), Kathrin Stüwe und Gabi Fleu vom Dortmunder Fliesenfachhandel Linnebecker sowie Theo, Lea und Barbara Wunderlich (Fliesenverlegung Wunderlich).

Sonne hallo, Spinnen adieu!

Professioneller Insektenschutz zum Drehen, Pendeln, Spannen und Rollen

Wir alle genießen Sommerlicht und -luft und öffnen gerne Fenster und Terrassentür. Leider ziehen dann auch zahlreiche unbeliebte Gäste bei uns ein: Spinnen, Mücken, Fliegen und unzählige Pollen. Hier bieten Insektenschutzgitter in Fenstern und Türen eine hervorragende Hilfe.



Neuerdings gibt es die Insektenpendeltüren auch ohne Mittelsprosse.

© Foto: Neher

»Professionelle Insektenschutzgitter stellen sicher, dass die kleinen Gartenbewohner nicht ins Haus eindringen. Insbesondere die für alle Räumlichkeiten millimetergenau passenden Insektenschutz-Pendeltüren schenken uns mit ihrem Komfort sichere Sommergenüsse – schöner und bequemer geht's nicht«, erklärt Kai-Uwe Jecker von der Firma »Insektenschutz Jecker«.

»Die Pendeltür des renommierten süddeutschen Herstellers Neher ermöglicht ein bequemes Öffnen in beide Richtungen, ohne dass man dabei eine Hand zur Bedienung frei haben muss. Sie schließt zudem sehr leise und von selbst«, erläutert er. »Man muss sie also nicht wieder hinter sich zuziehen. Das ist besonders bei Kindern wichtig, die das häufig vergessen. Und auch Haushunde können so den »freien Gang nach draußen« problemlos nutzen, natür-

lich nur mit Einverständnis von Herrchen und Frauchen.«

Auch optisch bieten die Türen herrliche sommerliche Momente, denn die zarten und hochwertigen Gewebe sind nahezu unsichtbar und lassen die frische Luft ungehindert ins Haus gelangen – für ungeliebte Gäste hingegen sind sie undurchdringlich. Neuerdings gibt es auch Pendeltüren ohne Mittelsprosse, erfahren wir. Schöner lässt sich der Sommer nicht wahrnehmen.

Insektenschutz Jecker Kai-Uwe Jecker

Crangerstr. 68 · 44653 Herne
Tel. 0 23 23 / 96 16 02 · www.jecker.info
Beratung und Aufmaß nach Terminabsprache

Steuern? – »Wir machen das!«

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. in Castrop-Rauxel

Sie suchen Fachleute, die Ihnen Ihre Einkommensteuererklärung erstellen und die Kommunikation mit dem Finanzamt übernehmen? Sie sollen außerdem mögliche Förderungen und Zulagen beantragen und Ihren Steuerbescheid prüfen? Hier ist die ›Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.‹ (VLH) in Castrop-Rauxel ein hervorragender Ansprechpartner.

Die VLH bietet Interessenten rund 3.000 Beratungsstellen in ganz Deutschland. Die Beraterinnen und Berater kümmern sich um die steuerlichen Belange von rund einer Million Mitglieder – engagiert, kompetent und wohnortnah. So erhalten alle das für sie optimale Steuerergebnis. »Ich stehe den Mitgliedern der VLH das ganze Jahr über bei allen Fragen zur Einkommensteuer zur Verfügung, und das ohne Zusatzkosten«, erklärt Steuerfachwirt Dirk Hillebrand, Beratungsstellenleiter des größten Lohnsteuerhilfvereins Deutschlands hier vor Ort.

Er berät Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Beamte, Auszubildende, Studierende, Rentnerinnen und Rentner sowie



Steuerfachwirt Dirk Hillebrand

Pensionäre persönlich und kompetent. Er weiß zudem um die steuerlichen Aspekte von Riester-Bonus sowie Wohn-Riester und holt über die Steuererklärung zu viel einbehaltene Kapitalertragsteuer zurück.

Tipp: Für die umfangreiche und höchst professionelle Unterstützung rund um das Thema ›Steuern‹ zahlen VLH-Mitglieder nur einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, der sich nach der Höhe der Einnahmen richtet. Wer wenig verdient, zahlt auch einen geringen Beitrag. Eine Mitgliedschaft kostet ab 39 Euro pro Jahr.

VLH
Beratungsstelle Dirk Hillebrand
 Frohlinger Str. 44 · 44577 Castrop-Rauxel
 Tel. 0 23 05 / 5 31 99 51
 dirk.hillebrand@vlh.de

Weitere Informationen zum Lohnsteuerhilfverein finden Sie unter www.vlh.de

Zukunftspreis für innovative Unternehmen

Jetzt bewerben! – Auch in diesem Jahr verleiht die Wirtschaft und Marketing Castrop-Rauxel GmbH den ›Zukunftspreis‹ für zukunftsorientierte und innovative Unternehmen sowie für Projekte oder Prozesse aus Castrop-Rauxel, die sich durch ihre wegweisende Vision, ihren kreativen Unternehmertegeist oder ihren nachhaltigen Beitrag zur Wirtschaft auszeichnen.



Der im vergangenen Jahr erstmalig verliehene Zukunftspreis ging an die NICO-CYL GmbH.

Unternehmen, die dazu beitragen, ein nachhaltiges ›Morgen‹ mit positiven Veränderungen zu bewirken, werden ermutigt, sich für den ›Zukunftspreis 2025‹ zu bewerben oder ein anderes Unternehmen für den Preis zu nominieren. Bewertungskriterien sind unter anderem unternehmerische Innovation oder Kreativität, ein zukunftsorientierter Prozess, die Umsetzung von nachhaltigen Lösungen im Unternehmen oder eine besondere strategische Vision für die Zukunft.

Betriebe aller Branchen und Größen sind eingeladen, sich zu bewerben und ihre inspirierende Geschichte zu teilen. Die große Preisverleihung findet Ende September im Rahmen der Abendveranstaltung ›Wirtschaftslounge‹ statt.

Bewerbungsschluss ist der 1. September 2025

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Interessierte unter www.castrop-rauxel.de/zukunftspreis

Steuererklärung 2024
 Wir holen das optimale Ergebnis für Sie heraus.

VLH.

Termine auch Samstags

Dirk Hillebrand
 Beratungsstellenleiter
 Frohlinger Straße 44
 44577 Castrop-Rauxel
 dirk.hillebrand@vlh.de

☎ 02305 5319951

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Jede Menge Sport, Spaß, Spiel – und Spenden!

ECOSOIL feiert Jubiläum mit Spenden-Lauf

Ende April feierten 250 TeilnehmerInnen und Gäste das 5-jährige Jubiläum von ECOSOIL im Recycling-Centrum Castrop. Das Besondere an dem Event war der gute Zweck, für das sich das Unternehmen gemeinsam mit dem Tri Team Ruhrpott aus Herne sowie allen Anwesenden aus vollem Herzen einsetzte: den Förderverein ›Kinderhospiz Sonnenberg‹.

Bereits in der Vergangenheit kooperierten ECOSOIL und das Tri Team Ruhrpott bei der Durchführung von Laufveranstaltungen in Herne. 2025 sollte es eine besondere Veranstaltung und zwar in Castrop-Rauxel werden. Dafür gab es gleich drei gute Gründe: ECOSOIL betreibt seit nunmehr über fünf Jahren erfolgreich das moderne Recycling-Centrum mit Containerdienst für private und gewerbliche KundInnen. Mit dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Grutholzer Wald gibt es ein hervorragendes Laufareal. Des Weiteren bot dieses Event die perfekte Gelegenheit, sich sozial zu engagieren und gemeinsam etwas für bedürftige Kinder zu bewegen.

Aus der Idee entwickelte sich eine konkrete Veranstaltung mit dem Ergebnis, dass am 27. April ein Spenden-Lauf zugunsten des Fördervereins ›Kinderhospiz Sonnenherz‹ stattfand. Bei strahlendem Sonnenschein und optimalen Laufbedingungen folgten rund 160 LäuferInnen sowie Gäste der Einladung an den Deininghauser Weg 81. Zu den Laufwettbewerben gab es ein rundes Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Moderatorin Petra führte gekonnt durchs Programm und die Dortmunder Band RESET sorgte musikalisch für gute Stimmung. Bewegung und Spaß für die ganz Kleinen gab es in der Hüpfburg. Und wer sich mit oder ohne vorherige körperliche Betätigung stärken wollte, durfte sich über ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken freuen.

Ab 11 Uhr standen dann die Laufwettbewerbe im Mittelpunkt. Zuerst wurden die Kids-Runs über 600 m und 1.500 m auf dem ECOSOIL Gelände gestartet. Rund 20 Kinder absolvierten die Strecken mit viel Einsatz und Spaß. Um 12 Uhr wurden die TeilnehmerInnen der beiden Hauptläufe über 5 km und 10 km auf die Strecke im Grutholzer Wald geschickt. Jeweils 70 LäuferInnen legten die Strecken sportlich ambitioniert oder gemütlich zurück. Alle TeilnehmerInnen fand das passende Tempo ins Ziel bei ECOSOIL.

Bei den anschließenden Siegerehrungen wurden die hervorragenden Leistungen der TOPP-Platzierten mit Applaus, Medaillen und Gutscheinen gewürdigt. Gegen 15 Uhr ging die gelungene Veranstaltung mit den letzten musikalischen Klängen und einer letzten Bratwurst auf der Hand zu Ende. Als schließlich die Spendensumme von 1.200 Euro zugunsten des ›Kinderhospiz Sonnenherz‹ bekannt gegeben wurde, konnten sich alle als Sieger fühlen.

Und auch das umtriebige, leidenschaftliche Team des Unternehmens ECOSOIL war voll und ganz begeistert von dem gelungenen Jubiläums-Event. »Wir freuen uns riesig!«, sagt Betriebsleiter Arnd Kommnick. »Vielen Dank an alle fleißigen und engagierten Helfer, die maßgeblich zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben sowie an die ECOSOIL Sponsoringsmannschaft des TV Werne – dem Handball Damen Verbandsliga-Team.«



© Fotos: ECOSOIL

ECOSOIL Nord-West GmbH
RCC Recycling-Centrum & Containerdienst
 Deininghauser Weg 81 · 44577 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 99 83 07-0
 Weitere Informationen über das nachhaltige und umweltbewusste
 Unternehmen finden sich unter: ecosoil-umwelt.de

Tempo für den guten Zweck

Erster Castroper Feierabendlauf

Am Donnerstag, den 26. Juni, feiert der erste Castroper Feierabendlauf seine Premiere. Ob Firma oder Verein, Schülergruppe oder Familie – alle sind eingeladen, die Laufschuhe zu schnüren. Um 17 Uhr gibt Bürgermeister Rajko Kravanja den Startschuss. Insgesamt fünf Kilometer sind dann zu absolvieren.



© Foto: alba1970 / Pixabay

»Wir freuen uns sehr auf die Veranstaltung«, sagt Anne Krüger, Vorständin der wewole STIFTUNG, selbst passionierte Läuferin und Ideengeberin für den Feierabendlauf. Unterstützung erhält sie von Wolfgang Heller, der schon die Castroper Charity-Läufe betreut hat. Zusammen mit sportbegeisterten PartnerInnen aus Wirtschaft, Stadtverwaltung und kommunalen Tochterunternehmen bilden sie das Organisationsteam der Benefiz-Veranstaltung. »Wir finden das Projekt cool und arbeiten gemeinsam daran, dass es ein Erfolg wird. Und natürlich auch daran, dass es keine einmalige Veranstaltung bleibt.«

Die Einnahmen kommen komplett dem Projekt »CHANCENSchulen Castrop-Rauxel« des Chancenwerks e. V. zugute für die Finanzierung von Stipendien für Kinder mit Inklusionsbedarf. Eine gute Sache also, für die sich schon viele begeistern. So ist neben dem Team der wewole STIF-

TUNG auch das Marcel-Callo-Haus mit mehr als zehn Läuferinnen und Läufern dabei. Und nicht zuletzt wird auch die Crew der Rain Carbon Germany GmbH alles geben, um einen Platz auf dem Siegereppchen zu erreichen.

Start- und Zielpunkt der Fünf-Kilometer-Strecke ist die wewole-Werkstatt im Erin-Park. Hier werden die Startnummern ausgegeben, hier gibt es die Verpflegung, und

hier findet auch die Siegerehrung statt. Die jeweils drei schnellsten Läuferinnen und Läufer eines Teams kommen in die Wertung. »Wir rufen auf: Macht mit!«, so Anne Krüger. »Es winken nicht nur schöne Preise für die schnellsten Läuferinnen und Läufer, es erwartet Sie sicher auch viel Spaß.« Und das alles für den guten Zweck – und die eigene Gesundheit!

Erster Castroper Feierabendlauf

Do. 26.06., 17–20 Uhr
Erin-Park · Am Förderturm 13
Startgebühr 10,00 Euro, Kinder bis
zwölf Jahren können kostenlos teilnehmen.
Anmeldungen sind weiterhin möglich direkt
über: www.pretix.eu/wifoe/feierabendlauf

SANITÄTSHAUS
ORTHOPÄDIETECHNIK
REHATECHNIK



GESUNDHEITSHAUS WITZLER

www.gesundheitshaus-witzler.de
Tel. 02305 - 89 02 63

- Orthopädische Einlagen
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Prothesen und Orthesen
- Bandagen u.v.m.

„100% Leistungsfähig“

Damit Sie Ihr Bestes geben können.

Hugostraße 8a 44579 Castrop-Rauxel



Sponsoren gesucht

Neben sportbegeisterten Firmen oder Familien sucht das Orga-Team auch Sponsoren, die die Veranstaltung für den guten Zweck unterstützen. Sie können sich mit einer Spende einbringen und haben zudem die Möglichkeit, ihre Firma am 26. Juni im Erin-Park zu präsentieren. Bei Interesse können sich potenzielle Sponsoren unter den folgenden Kontaktdaten melden:

Tel. 0173 / 235 1199

E-Mail wolfgang.heller@dextro-energy.com



Verflixt und verwürfelt
Welcher Würfel links passt zu der aufgeklappten Form rechts?

Lösung: Würfel B



Lösung: Es gibt den Elefanten nur ein einziges Mal

Doppelt gemoppelt
Eines von diesen Tieren gibt es nur einmal – welches?

Pusteblyume
Wie viele Pusteblyumensamen fliegen über diese Seite?

Lösung: Es sind 14



Ojemine!
Beim großen Treffen auf der Blumenwiese ist Willi Wespe gegen einen Blumenstengel geflogen. Jetzt sieht er alles durcheinander. Kannst du erkennen, wie viele von seinen Freunden schon da sind?

Lösung: Es sind 7



Offene Türen ...

... für ein glückliches Leben

›Caritas öffnet Türen‹ – so lautet das diesjährige Motto des Deutschen Caritasverbandes. Und es gibt in der Tat so einige Türen zu den unterschiedlichsten Einrichtungen des Wohlfahrtsverbands mit sehr wertvollen Angeboten für Groß und Klein. Auch wir durchschreiten heute eine ›Caritas-Tür‹, nämlich die der KiTa ›Regenbogen‹ in der Wittener Straße in der Castroper Altstadt.



© Foto: Stadtmagazin

Lustig leben und gleichzeitig schon so einiges lernen ... Die Kinder fühlen sich rundum wohl.

Spielen, hüpfen, singen ...

... tanzen und basteln mit strahlendem Lächeln und leuchtenden Augen: Unsagbare Freude und Spaß empfangen uns und lösen von jetzt auf gleich wunderbare Glücksgefühle aus. Die Kids fühlen sich in der KiTa ›Regenbogen‹ sichtlich wohl. Seit Januar letzten Jahres finden hier insbesondere Minis von 0-3 Jahren ein traumhaftes Tages-Zuhause. »Diese KiTa hat schon einen besonderen Charme, weil sie aufgrund ihrer kleinen Räumlichkeiten ausgesprochen familiär ist«, berichtet Veronika Borghorst, Vorständin des Caritasverbandes Castrop-Rauxel. »Die Kinder finden hier einen wun-

derschönen Ort für ein munteres Beisammensein, gemeinsames Spielen und Lernen. In einer Gruppe mit 12 Kindern von null bis drei Jahren und einer mit 23 ›Größeren‹ von drei bis sechs Jahren werden Kreativität und Bildung gefördert, aber auch Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl und Sozialverhalten.«

Rundum wohlfühlen

»Wir möchten für die Eltern und ihre Kinder eine vertrauensvolle und sichere Umgebung schaffen, in der sie sich rundum wohlfühlen können«, erklärt Miriam Leidag-Tietze, zuständig für die Kindertagesstätten der Caritas CR. Die jungen Menschen lernen aber nicht nur, sich in den KiTa-Räumen wohlfühlen, sondern auch die Umgebung zu entdecken und erleben – übrigens nicht nur in der Altstadt. So befindet sich die älteste Tageseinrichtung des Caritas-Verbandes in Habinghorst an der Oskarstraße. Hier werden insbesondere Kinder, die aufgrund teils schwerer gesundheitlicher oder psychischer Beeinträchtigungen eine besondere Betreuung und Unterstützung benötigen, gefördert und ungemein hilfreich begleitet.

Neue Sprache und neue Heimat kennenlernen

Auch in Ickern am Meisenweg gibt es seit 2020 eine KiTa – ebenfalls mit einer bemerkenswerten Besonderheit: der sogenannten bilingualen Gruppe, in der sich ein ›Native Speaker‹ auf Englisch mit den Kids verstehtigt und sie auf diese Weise spielerisch an die ›foreign language‹ heranhöhrt. In der KiTa am Europaplatz hingegen werden Kinder mit Migrationshintergrund mit ihrer ›neuen Heimatsprache‹ vertraut gemacht. Junge Menschen unterschiedlicher (rund 23) Nationalitäten lernen hier ihr neues Zuhause Wort für Wort und Tag für Tag höchst lebendig kennen. Zudem ist ab Anfang nächsten Jahres eine weitere, fünfte Caritas-KiTa am Start – in Merklinde.

Begleitung in kleinsten Schritten

»Unsere Einrichtungen sind durchaus unterschiedlich mit verschiedenen Schwerpunkten«, so Miriam Leidag-Tietze. »Aber uns verbinden auf jeden Fall in sämtlichen



© Foto: Caritas Castrop-Rauxel

Eine von vielen offenen Türen: KiTa am Meisenweg in Ickern

KiTas auch wesentliche Gemeinsamkeiten: Wir möchten als Team Familien auf ihrem Weg zuverlässig und vertrauensvoll begleiten. Von daher ist uns auch die Beratung der Eltern und ihre Begleitung in kleinsten Schritten eine absolute Herzenssache. Auch die Vernetzung der Stadtteile ist ein wichtiges Thema. Deshalb tauschen wir uns alle – ob Innenstadt, Rauxel, Ickern, Habinghorst und bald auch Merklinde – regelmäßig untereinander aus und sind eng vernetzt, um jungen Menschen den optimalen Start in ein glückliches Leben zu ermöglichen. Wir öffnen unsere Türen, um Frieden zu schaffen, Hoffnung zu schenken, Zusammenhalt zu vermitteln und hilfsbereit zu sein – für ein Miteinander und Füreinander mit Akzeptanz und Vertrauen. Denn die Eingangstüren unserer KiTas sind die ersten Türen, die sich für die Eltern mit ihren Kindern öffnen. Diese zu durchschreiten, ist ein wichtiger, aber auch großer Schritt für viele Familien.«

PiA – Praxisintegrierte Erzieherausbildung

Auch jungen Erwachsenen bietet der Caritasverband einen vielversprechenden Start in eine glückliche berufliche (!) Zukunft. Im Gegensatz zur klassischen Erzieherausbildung, welche in den ersten beiden Ausbildungsjahren ausschließlich schulisch erfolgt, sind die Auszubildenden bei der PiA-Ausbildung jede Woche auch vor Ort in den KiTas aktiv. Hier lernen sie ihren zukünftigen Beruf wesentlich reeller kennen als im reinen Theorieteil und erhalten für ihre Arbeit übrigens auch eine Vergütung.

Tipp: Auch SchülerInnen können im Rahmen eines Praktikums einen lebendigen Einblick in den so wertvollen Beruf erhalten. Interessierte für eine Ausbildung oder ein Praktikum können sich gerne für weitere Infos bei der Caritas melden.

Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.

Lambertusplatz 16 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 23 55-0
www.caritas-castrop-rauxel.de

Spielen als Therapie

»Erwachsene reden – Kinder teilen sich über das Spiel mit«

Lebhafte Kinderstimmen wehen durch die Räume des Zentrums für Kindesentwicklung an der Wittener Straße. Zwischen Puppenhaus und Verkleidungskiste, Kletterseil und Softbällen können sich kleine Menschen voll entfalten. Was nach Spaß klingt, ist ein wichtiger Schritt bei der Entwicklungsförderung.



Darf es ein Eis mit Streuseln sein? Luisa Kempmann (li.) und Kornelia Sczudlek spielen Eisdielen.

»Kinder erobern spielerisch die Welt«

»Spielen ist mehr als ein bloßer Zeitvertreib – es ist der zentrale Motor kindlicher Entwicklung«, erklärt Praxisgründerin Kornelia Sczudlek. »Kinder können sich und ihre Gefühle erproben und erobern spielerisch die Welt. Wenn ein Kind hingegen starke Auffälligkeiten zeigt, aus der Reihe fällt oder kaum spielt, ist es die höchste Alarmstufe, ein Zeichen tiefer seelischer Not.« Das Zentrum in Castrop-Rauxel hat sich darauf spezialisiert, junge KlientInnen in genau solchen Krisen aufzufangen – mit einem Ansatz, der so alt ist wie die Kindheit selbst: dem Spiel. Die Heilpädagogische Spieltherapie entstand, um Kindern zwischen drei und vierzehn Jahren zu helfen, die Entwicklungsverzögerungen haben – sei es bedingt durch familiäre Konflikte, Vernachlässigung oder andere traumatische Erfahrungen.

Eine Form der Kommunikation

Luisa Kempmann, Heilpädagogin mit der Zusatzqualifikation Heilpädagogische Spieltherapeutin, erlebt in ihrer täglichen Arbeit, wie stark sich Belastungen im Spiel widerspiegeln können. »Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen ihre Erlebnisse und Empfindungen zu verarbeiten, Verhaltensweisen zu verändern oder neu aufzubringen.« Denn: Für die Kinder ist das Spiel eine Form der Kommunikation. Sie gestalten Szenen, übernehmen Rollen, ahmen nach – und zeigen damit, was sie bewegt. »Erwachsene reden – Kinder teilen sich über das Spiel mit«, so Kornelia Sczudlek. »Beides hat eine enorm heilsame Wirkung.« Mit einem wichtigen Unterschied: Die kleinen Menschen merken in der Regel nicht, dass sie in den Spielstunden Probleme aufarbeiten, dies geschieht unbewusst.



Im Spielzimmer gibt es jeden Tag Geburtstagstorte.

Therapeutin als Bündnispartnerin

Im praxiseigenen Spielzimmer dürfen sich die Kids ausprobieren, toben, kämpfen, lachen, ordentlich Krach machen – sich aber auch jederzeit zurückziehen, wenn ihnen danach ist. Ob der Löwe gegen den Elefanten gewinnt, Fantasiepizza serviert wird, eine Schutzhöhle gebaut wird oder die Puppe Trost braucht – alles hat seinen Raum. Die Therapeutin ist dabei keine Spielleiterin, sondern eine Bündnispartnerin und enge Vertraute, die unterstützt und »Regieanweisungen« entgegennimmt. »So kann das Kind den Verlauf der Spieltherapie in seinem eigenen Tempo gestalten«, betont Luisa Kempmann. Zum Beispiel könnten Kinder mit Kriegs- und Fluchterfahrungen zu kampfbetonten Szenarien greifen. »Hier geht es nicht um Gewalt, sondern um das Wiedererlangen von Kontrolle, Stärke und Selbstsicherheit.«

»Unglaublich rührend«

Und wie erkennt man Fortschritte? »Wenn das Kind neue Rollen und Perspektiven ausprobiert, sein Spiel verändert und sich in seinem Umfeld besser zurechtfindet – dann wissen wir: Es kann Kontrolle abgeben, ohne den Halt zu verlieren«, erklärt Luisa Kempmann. »Es ist unglaublich rührend und beeindruckend, zu beobachten, wie unsere jungen KlientInnen ihre Erlebnisse inszenieren, eigene Strategien entwickeln und am Ende Lösungen finden.«

Zentrum für Kindesentwicklung

Wittener Str. 30 · 44575 Castrop-Rauxel

Kontaktinformation: Tel. 0 23 05 / 2 18 67 · therapieundfoerderung.de

Atmen ist Leben!

LABIANDO® stärkt das Atmen und unsere Gesundheit

Der Atem ist der Motor unseres Lebens – und doch fällt vielen Menschen das richtige Atmen schwer. Der individuell anpassbare LABIANDO®-Mundschlusstrainer, entwickelt von der Sprachtherapeutin Katharina Pes (geb. Worm) und ihrem Ehemann Ricardo Pes, setzt genau hier an. Er stärkt die Mundmuskulatur, fördert die natürliche Nasenatmung und unterstützt so die Gesundheit von Jung und Alt.

»Eine Mundatmung und offene Mundhaltung führen oft zu gesundheitlichen Problemen wie Frontzahnkaries, Zahnfehlstellungen, einer schlechten Aussprache und einer beeinträchtigten Gesichts- und Kieferentwicklung. Zudem sind Mundatmer zum Beispiel anfälliger für Infektionen der Atemwege, Allergien und Asthma, da die natürliche Filterfunktion der Nase entfällt«, erklärt Katharina Pes.

Umso wichtiger ist es daher, das Atmen zu optimieren. Wie aber hilft der LABIANDO® genau, fragen wir die Sprachtherapeutin. »Der LABIANDO® arbeitet durch verschiedene sensorische Reize auf den Lippen, die diese dazu anregen, geschlossen zu bleiben. Mit den verschiedenen Oberflächenstrukturen, die unterschiedliche Reizintensitäten



© Foto: Praxis für Sprachtherapie und Logopädie Worm

bieten, kann das Training individuell angepasst werden.

Für wen ist der LABIANDO® geeignet?

»Der Mundschlusstrainer ist nahezu für alle Altersstufen geeignet – vom Kleinkind ab drei Jahren bis zum Erwachsenen. Selbstverständlich können auch schon mundatmende Säuglinge nach unserem ganzheitlichen LABIANDO®-Konzept behandelt werden«, erläutert Katharina Pes. »LABIANDO® – Mund zu – Nase an!«

Weitere Infos:

www.labiando.com
Praxis für Sprachtherapie und Logopädie Worm
Dortmunder Straße 395
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 6 38 23 76
<https://sprachtherapie-castrop.de>

Schon gewusst?

Das kann durch einen offenen Mund entstehen ...



- » Atemwegsinfekte
- » Konzentrationsprobleme
- » Adenoide
- » Bluthochdruck
- » Zahnfehlstellungen
- » Einnässen
- » Schlafstörungen
- » Aussprachestörungen
- » Schmatzen
- » gelbe Zähne, Karies
- » Mittelohrentzündungen
- » Allergien
- » Schnarchen
- » trockener Mund und vieles mehr ...

Unsere Lösung!

LABIANDO®

Dein persönliches Medizinprodukt
Entwickelt durch Sprachtherapeutin
Katharina Pes

Hier bestellen:



Weitere Infos:
sprachtherapie-castrop.de / labiando.com



Wenn Gespräche anstrengend werden

Moderne Im-Ohr-Hörsysteme sichern Lebensqualität

Wie bitte? Was hast du gesagt? Ich versteh dich nicht ... Viele von uns kennen das Problem und leiden an zunehmendem Hörverlust. Hier ist ›Ickern HÖRT‹ mit seiner breiten Palette an Dienstleistungen und Produkten rund um das Thema ›Hören‹ ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner.

Höchst individuell

»Wir bieten eine große Vielfalt: Hörgeräte mit unterschiedlichsten Komfortsystemen aller Hersteller zu ausgesprochen fairen Preisen!«, berichtet Hörakustikmeisterin Beate Foppmann. »Und dieses umfangreiche Sortiment ist eine wesentliche Voraussetzung, jedem Kunden das für ihn optimale Gerät zur Verfügung zu stellen, schließlich muss es anatomisch passen und angenehm sitzen, und auch die Technik muss die jeweiligen Probleme bestmöglich lösen.«

Unsichtbar oder charmanter Hingucker

Neben Komfort und Klangqualität spielt aber auch die ›Kosmetik‹ eine nicht zu unterschätzende Rolle. »Ein besonderer Fokus bei uns liegt auf super kleinen, nahezu unsichtbaren und ausgesprochen gut sitzenden ›Im-Ohr-Systemen‹, beispielsweise von der renommierten Marke ›Atelier‹«, erklärt sie. »Es gibt aber auch so einige Kunden und Kundinnen, die ihr Hörgerät nicht verbergen wollen, sondern quasi zu einem charmanten ›Hingucker‹ und Schmuckstück werden lassen. Ein absolutes optisches Highlight ist hier das Label ›Hörluchs‹ mit seinen ›Otoplastiken‹ aus Titan, die matt oder poliert in unterschiedlichsten Farbtönen und sogar mit Veredelungen durch traumhaft schöne Strass-Steine erhältlich sind. Wobei nicht nur die Optik erstaunlich ist: Das Label ist auch medizinisch und technisch weltweit höchst anerkannt!«

Ihr Tipp: »Nutzen Sie unseren kostenlosen und umfassenden Hörtest samt Höranalyse, denn schlechtes Hören beeinträchtigt nicht nur unsere Teilnahme an einem lebendigen Leben, es erhöht auch das Demenzrisiko. Umso bedeutender ist eine rechtzeitige, höchst individuell ausgerichtete Versorgung mit optimal passenden Geräten. Übrigens können Sie bei Ickern HÖRT auch verschiedene Hörgeräte zur Probe tragen und so ohne Zeitdruck in Ruhe austesten und damit sichergehen, dass Ihre Lebensqualität hör- und fühlbar optimiert wird.«



© Foto: Hörluchs

Akustische und optische Highlights: Titan-Hörgeräte von ›Hörluchs‹

Ickern HÖRT / ›Wir hören zu – damit Sie verstehen!‹

Ickerner Straße 54 · 44581 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 99 83 836
Whats App 0 15 56 / 02 34 836 · www.ickernhoert.de



Endlich gibt es die kleinsten Im-Ohr-Hörgeräte

auch mit Akku-Technik – jetzt unverbindlich zu Hause testen!

Hörakustikmeisterin Beate Foppmann (li.) und Hörakustikerin Tanja Becker freuen sich auf Ihren Besuch!

Die Highlights:

- kaum sichtbar
- 4 Komfortprogramme
- mit dem Smartphone einstellbar
- mit Akku-Technik

SOFORT Termin sichern:

☎ 0 23 05 – 99 83 836

☎ 0 15 56 – 02 34 836



Tip: Wartung und Einstellung von Hörgeräten, auch wenn diese nicht bei uns gekauft wurden



Ickern HÖRT
HÖRGERÄTE & ZUBEHÖR

Wir hören zu - damit Sie verstehen!

Ickerner Straße 54 · 44581 CASTROP-RAUXEL
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
www.ickernhoert.de

Gemeinsam gegen den Schmerz

Multimodale Schmerztherapie am EvK Castrop-Rauxel bietet Betroffenen neue Wege

Chronische Schmerzen beeinträchtigen nicht nur den Körper, sondern können sich auch negativ auf das seelische Wohlbefinden auswirken. Das Evangelische Krankenhaus Castrop-Rauxel setzt mit der multimodalen Schmerztherapie deshalb auf ein umfassendes, interdisziplinäres Behandlungskonzept. Anlässlich des bundesweiten Aktionstags im Juni macht das EvK auf das Thema Schmerz und dessen Therapie aufmerksam.

Rund 17 Prozent der deutschen Bevölkerung leben mit chronischen Schmerzen, die meist durch Erkrankungen des Bewegungsapparats ausgelöst werden. Die Schmerzen halten über längere Zeit an oder kehren immer wieder – mit gravierenden Folgen für Körper und Psyche. Betroffene leiden dann nicht nur unter körperlichen Einschränkungen, sondern auch unter Müdigkeit, Schlafstörungen, sozialem Rückzug und depressiven Verstimmungen. »Der Schmerz wird für viele Menschen zum dauerhaften Lebensbegleiter«, erklärt Dr. Katja Sbresny, Oberärztin der Klinik für Anästhesie und Schmerzmedizin am Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel. »Deshalb setzen wir bei der stationären multimodalen Schmerztherapie auf einen ganzheitlichen und individuell zugeschnittenen Therapieansatz.«



© Foto: EvK Castrop-Rauxel

Die stationäre Therapie am EvK Castrop-Rauxel dauert in der Regel neun Tage und richtet sich an Menschen, die bereits ergebnislos verschiedene Behandlungsansätze ausprobiert haben. Die Behandlung erfolgt durch ein interdisziplinäres Team, dem unter anderem Ärzte, Pflegefachkräfte, Physio- und Ernährungstherapeuten, Sozialarbeiter und Psychologen angehören. »Ziel ist es, nicht nur die Schmerzursachen zu erkennen und gezielt zu behandeln«, sagt Dr. Petra Nitz, ebenfalls Oberärztin der Klinik für Anästhesie und Schmerzmedizin. »Wir möchten auch die Schmerzintensität sowie die daraus entstehenden körperlichen und seelischen Beschwerden nachhaltig lindern.«

Ein wichtiger Bestandteil der Therapie ist der schrittweise Wiederaufbau körperlicher Aktivität. »Viele Patientinnen und Patienten entwickeln eine Angst vor Bewegung, weil sie Schmerzen fürchten«, berichtet Physiotherapeutin Sonja Kruse. »Hilfreich beim Erhalt der Aktivität ist es, eine geeignete Bewegungsform zu finden, die einem Freude bereitet und den Körper nicht überlastet.« Dazu gehören Yoga, Walking, Wassergymnastik oder Gerätetraining in einer Gruppengröße von maximal acht Personen. Entscheidend sei dabei, dass Bewegung wieder mit positiven Erlebnissen verknüpft werde.

Ein zentrales Element der multimodalen Schmerztherapie ist die aktive Mitwirkung der Betroffenen. »Schmerztherapie ist Teamarbeit«, betont Psychologe Marvin Mußmann. »Nur wer Verantwortung für den eigenen Heilungsprozess übernimmt und sich aktiv einbringt, kann lernen, mit dem Schmerz umzugehen und die Lebensqualität spürbar zu verbessern.«

Bereits seit 2011 behandelt das Evangelische Krankenhaus Castrop-Rauxel Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen in der eigenen Schmerzambulanz sowie im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie und setzt dabei auf ein Team, das medizinische Kompetenz und menschliche Begleitung verbindet.

Schmerzpatienten sind beim interdisziplinären Team aus Ärzten, Pflegefachkräften, Physio- und Ernährungstherapeuten, Sozialarbeitern und Psychologen des EvK Castrop-Rauxel in guten Händen.



EvK Castrop-Rauxel
Multimodale Schmerztherapie
Dr. Petra Nitz, Dr. Katja Sbresny
Tel. 0 23 05 / 1 02-23 21



Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21 · 44577 Castrop-Rauxel

02305.102-0



Du suchst Hilfe im Haushalt,
Begleitung oder Betreuung?



- ✓ Wir betreuen Sie in den eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus, z.B. auf Spaziergängen
- ✓ Wir helfen im Haushalt
- ✓ Kümmern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankungen
- ✓ Führen Pflichtberatungsbesuche durch (§ 37 Abs. 3 SGB XI)

**KOSTENÜBERNAHME DURCH
DIE PFLEGEKASSE MÖGLICH**



WIR SIND DA!

In Castrop-Rauxel, Herne und Umgebung:

02305 53716 80

homecare-alltagshelfer.de/castrop-rauxel/

Yanik-Pflege GmbH - Im Ort 4, 44575 Castrop-Rauxel
Unabhängiger und selbstständiger Franchisepartner
der ©HOMECARE - die Alltagshelfer GmbH

Wenn das Zahnfleisch blutet

Zahnzentrum Herne bietet sanfte Parodontose-Behandlung

Haben Sie beim Zähneputzen häufig Zahnfleischbluten? Fühlt sich Ihr Zahnfleisch empfindlich an? Dann leiden Sie vielleicht an Parodontitis (»Parodontose«).

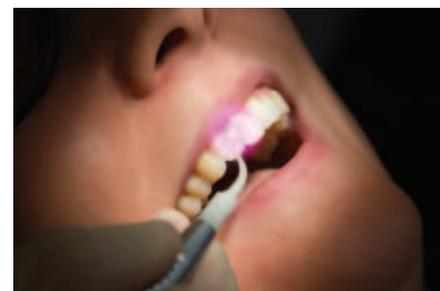


Dres. Caroline & Guido Szostak

»Viele Menschen sind von der bakteriellen Infektionskrankheit betroffen, ohne es zu merken«, weiß Zahnarzt Dr. Guido Szostak vom Zahnzentrum Herne. »Denn die Beschwerden entwickeln sich meist schleichend.« Mit ersten Konsequenzen: »Eine unbehandelte Parodontitis kann langfristig zur Lockerung von Zähnen und zum Zahnverlust führen. Darüber hinaus wird die Gesundheit massiv gefährdet, weil Bakterien aus dem entzündeten Zahnbett in den Körper gelangen und dort weitere Erkrankungen hervorrufen können.« Je eher sich Betroffene an den Zahnarzt ihres Vertrauens wenden, desto besser lassen sich gesundheitliche Folgen vermeiden oder abschwächen. Das Zahnzentrum Herne hat sich auf Parodontitis-Behandlungen mit modernsten Methoden spezialisiert. Die Therapie mit dem Dental-Laser beispielsweise erfolgt sanft, blutungsfrei und ohne chirurgische Maßnahmen.

Aber wie kann ich als Laie Parodontose erkennen? »Das Zahnfleisch ist oft geschwollen und dunkelrot«, erklärt Dr. Guido Szostak. »Manchmal tritt neben Blut auch Eiter aus. Betroffene haben häufig starken Mundgeruch. Zähne scheinen sich zu verlängern oder sie kippen. Nicht selten sind Lockerungen deutlich spürbar.« Er rät: »Wenn Sie eines oder mehrere dieser Anzeichen bemerken, kommen Sie schnellstmöglich bei uns in der Praxis vorbei.«

Aber auch unabhängig von Symptomen ist es sinnvoll, die halbjährliche Kontrolle wahrzunehmen und die Profis einen Blick in den Mund werfen zu lassen. Denn je frühzeitiger zahnmedizinische Probleme festgestellt werden, desto angenehmer gestaltet sich in der Regel die Behandlung. Tägliches Zähneputzen und professionelle Zahnreinigungen verhindern Plaque und Zahnstein – die Hauptauslöser für Parodontitis. Oder um es mit den Worten von Dr. Guido Szostak zu sagen: »Vorbeugen ist die beste Medizin!«



Sanft, blutungsfrei und extrem hilfreich: Therapie mit Dental-Laser

**Zahnzentrum Herne
Gemeinschaftspraxis
Dres. Caroline & Guido Szostak**
Castroper Straße 387 · 44627 Herne
Tel. 0 23 23 / 3 93 00
www.dr-szostak.de

Wenn das Pflegeheim zur finanziellen Belastung wird ...

Wer muss zahlen – und wie lässt sich Vermögen rechtzeitig schützen?

Ein Beitrag aus notarieller Sicht von Klaus Frankhof, Notariatsverwalter in Castrop-Rauxel

Immer mehr Menschen in Deutschland sehen sich mit der Frage konfrontiert, wer für die oft hohen Kosten eines Pflegeheimplatzes aufkommen muss. Monatliche Ausgaben von 2.000 bis 4.000 Euro sind keine Seltenheit – und die gesetzliche Pflegeversicherung deckt meist nur einen Teil davon. Was viele nicht wissen: Reichen Einkommen und Vermögen der pflegebedürftigen Person nicht aus, können auch Ehepartner und unter Umständen sogar die Kinder finanziell herangezogen werden. Doch es gibt Freibeträge, Schutzmechanismen – und Möglichkeiten der rechtzeitigen Gestaltung, die ich in der notariellen Praxis regelmäßig erläutere.

Zuerst haftet der Pflegebedürftige selbst

Nach § 1601 BGB ist grundsätzlich jeder verpflichtet, für seinen eigenen Lebensunterhalt zu sorgen. Das bedeutet: Bevor staatliche Hilfe (z. B. ›Hilfe zur Pflege‹ im Rahmen der Sozialhilfe) greift, müssen Pflegebedürftige zunächst eigenes Einkommen (z. B. Rente, Mieteinnahmen, Betriebsrenten) und ihr Vermögen einsetzen. Doch es gibt auch hierbei Grenzen: Ein sogenanntes ›Schonvermögen‹ wird nicht angetastet. Aktuell gilt (Stand 2025) ein ›Schonvermögen‹ von rund 5.000 Euro für alleinstehende Pflegebedürftige (§ 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII). Hinzu kommen gewisse geschützte Vermögenswerte wie z. B. ein angemessenes selbstbewohntes Einfamilienhaus, sofern der Verbleib darin möglich ist.

Ehegatten: Solidarität mit Schutz

Ist der Ehepartner noch leistungsfähig, kann auch dessen Vermögen herangezogen werden. Allerdings wird bei der Sozialhilfe die sogenannte ›Ehegattenunterstützung‹ mit Rücksicht auf das gemeinsame Existenzminimum geprüft. In der Praxis bedeutet das: Das gemeinsame Wohneigentum oder private Rücklagen des Ehegatten können unter bestimmten Bedingungen zur Finanzierung herangezogen werden – müssen aber nicht vollständig aufgebraucht werden.

Kinder haften nur begrenzt

Seit der Reform des Angehörigen-Entlastungsgesetzes (2020) gilt: Kinder werden vom Sozialamt nur dann zur Kasse gebeten, wenn ihr Jahreseinkommen über 100.000 Euro brutto liegt (§ 94 Abs. 1a SGB XII). Diese Grenze gilt pro Kind und ist ein erheblicher Schutzmechanismus für Normalverdiener. Das Vermögen der Kinder bleibt außen vor, es sei denn, es liegt eine Schenkung durch den Pflegebedürftigen an die Kinder vor – dazu gleich mehr.



Gestaltung durch rechtzeitige Vermögensübertragung

Ein wichtiger Punkt aus notarieller Sicht: Wer rechtzeitig Vermögen auf Angehörige – insbesondere Kinder – überträgt, kann dieses dem staatlichen Zugriff entziehen. Doch Vorsicht: Hier gilt die sogenannte 10-Jahres-Frist. Wird z.B. eine Immobilie an die Kinder verschenkt und der Schenker innerhalb von 10 Jahren pflegebedürftig und ist auf Sozialhilfe angewiesen, kann das Sozialamt die Schenkung rückgängig machen oder einen sogenannten ›Schenkungsrückforderungsanspruch‹ geltend machen.

Was ist zu beachten?

- Eine **sorgfältige Gestaltung** mit Nießbrauchsvorbehalt (z. B. Wohnrecht für den Schenker) kann die Rückforderung erschweren oder unattraktiv machen.
- Der Schenker muss **wirtschaftlich unabhängig** bleiben – wer z. B. die Immobilie verschenkt, aber kein Einkommen mehr hat, bringt sich in eine Abhängigkeit.

- **Notarielle Verträge** geben Rechtssicherheit, enthalten Schutzmechanismen (z. B. Rückforderungsrechte für den Fall des Vorversterbens der Kinder) und beugen familieninternen Streitigkeiten vor.

Fazit

Wer Pflegebedürftigkeit rechtzeitig bedenkt, kann mit kluger Gestaltung sein Vermögen schützen – sowohl für den eigenen Lebensabend als auch für die nächste Generation. Entscheidend ist, frühzeitig zu handeln. Der Gang zum Notar lohnt sich dabei nicht nur aus rechtlicher, sondern auch aus menschlicher Sicht: Denn es geht nicht nur ums Geld, sondern um Würde, Selbstbestimmung und familiären Frieden.

Sozietät Potthoff-Kowol & Frankhof
Rechtsanwälte · Fachanwälte
für Arbeitsrecht · Notar

Erinstr. 13 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 96 87-19
www.pkf-online.de

Grüne Versuchung

Wie ich den Bärlauch lieben lernte

Ich gestehe: Ich hatte für Bärlauch nie viel übrig. Dieses grüne Zeug, das jedes Jahr wie eine kulinarische Naturgewalt über Rezeptportale und Wochenmärkte hereinbricht, war mir immer etwas unheimlich. Ein Kraut, das schmeckt wie Knoblauch, aber ohne ›Fahne‹? Gibt's nur im Märchen, dachte ich. Nachdem sich jetzt aber sogar meine kulinarisch versierte Kollegin als Bärlauch-Fan geoutet hat, gerät mein Widerstand ins Wanken: Habe ich der Trendpflanze all die Jahre Unrecht getan? Kann es sein, dass ich etwas Großes verpasse? Es führt kein Weg mehr daran vorbei: Ich muss über meinen Schatten springen und herausfinden, was es mit dem Wundergewächs auf sich hat!

Wildes Kraut mit Geschichte

Die Historie des Bärlauchs beginnt lange vor der Ära der Fernseh-Köche und Food-Bloggerinnen. Schon die alten Germanen wussten: Wenn der Braunbär aus dem Winterschlaf erwacht und als Erstes Bärlauch frisst, kann das Kraut nicht verkehrt sein. In Klostergärten des Mittelalters wurde ›Allium ursinum‹ als Heilpflanze verehrt – Hildegard von Bingen soll das wilde Gewächs bei Magen-Darm-Beschwerden empfohlen haben. Ein anderer geläufiger Name für Bärlauch ist übrigens ›Hexenzwiebel‹, was mich in meiner Märchentheorie bestärkt. Heute gedeiht die Pflanze vor allem in feuchten, schattigen Laubwäldern – also an Orten, wo man beim Pflücken durchaus von hungrigen Bären und bösen Hexen überrascht werden kann. Ich riskiere es und mache mich trotzdem auf den Weg, denn die Bärlauch-Saison ist ausgesprochen kurz: Ab Mai, wenn die Pflanze zu blühen beginnt, verlieren die Blätter auch schon wieder an Aroma.

Von Schwefel und Superkräften

Mein Körbchen ist gut gefüllt, und ich beginne mich zu fragen: Was genau hat der Bärlauch denn nun eigentlich an sich, das ihn zu einem Wundermittel macht? Glaubt man der guten alten Hildegard, soll das würzige Kraut die Verdauung fördern, entzündungshemmend wirken und angeblich sogar bei Frühjahrsmüdig-



Weiß blühender Frühlingsbote

© Foto: Neelam279 / Pixabay

keit helfen. Aus gesundheitlicher Sicht ist Bärlauch demnach ein wahrer Superheld. Schaut man sich die Inhaltsstoffe an, kommt man dem Grund für die positiven Effekte auf die Spur: Die Pflanze enthält ätherische Öle, reichlich Vitamin C, Eisen, Magnesium und – Achtung, jetzt wird's chemisch – Sulfide. Dabei handelt es sich um heilsame Schwefelverbindungen, die den typischen scharfen Geruch verursachen. Die Schwefelkonzentration ist sogar höher als im Knoblauch! Dennoch wird Bärlauch von vielen Menschen als ›milder‹ empfunden – sowohl im Geschmack als auch bei den unerwünschten Nebenwirkungen. Alles Einbildung? Mitnichten! Moderne WissenschaftlerInnen führen das feinere Aroma auf die bessere Bindung der Schwefelsubstanzen an bestimmte Eiweiße zurück.

Frühling auf dem Teller

Nun zur eigentlichen Magie. Ein neutraler Blick in die Kochbücher eröffnet mir eine ganz neue Welt, in der Bärlauch – ja, ich gebe es zu – eine echte Bereicherung ist. Und das Beste: Die Zubereitung der Rezepte scheint kein Hexenwerk zu sein! Fein gehackt, verleiht Bärlauch vielen Salaten und Dips eine frische Note. Ein Pesto aus Bärlauch, Parmesan, Pinienkernen und gutem Olivenöl ist ebenfalls schnell angerührt – perfekt für eine frühlingshafte Variante von Pasta oder Risotto. Sie wollen grillen? Auch in Kräuterbutter entfaltet sich das Aroma der Würzpflanze wunderbar – auf Baguette oder geschmolzen über Steaks und Folienkartoffeln ein absoluter Hochgenuss. Wer es raffinierter mag, sollte unsere Bärlauchsuppe ausprobieren, die mit ihrer leuchtenden Farbe nicht nur optisch, sondern auch geschmacklich ein Highlight darstellt. So stehe ich nun da – mit grünem Pesto an den Fingern, Bärlauchduft in der Nase und einem glücklichen Lächeln im Gesicht. Ich verstehe es jetzt: Bärlauch ist mehr als ein Kraut. Es ist der personifizierte Frühling! Dafür nehme ich sogar ein klitzekleines Fähnchen in Kauf.

Tipps zum Schluss: Wer beim Sammeln auf Nummer sicher gehen will, nutzt eine Bestimmungs-App – oder kauft einfach auf dem Markt. So bleibt man nicht nur von Meister Petz verschont – man stellt auch sicher, dass sich keine Maiglöckchen unter das Essen mogeln. Die sind nämlich nicht ›Mmmhhh‹, sondern ›Notarzt‹. 🚑

PL

PODOLOGIE OBERCASTROP



Praxisverbund
Nicole Buschmann

Bochumer Str. 67
44575 Castrop-Rauxel

Tel. 02305 · 704 5501



Köstlich: Bärlauch-Pesto

Bärlauch-Pesto (4 Portionen)

2 Bund Bärlauch
100 ml Olivenöl
50 g Parmesan
50 g Pinienkerne
1 Knoblauchzehe
1/2 TL Schwarzer Pfeffer
1/2 TL Salz

Die Bärlauchblätter gründlich waschen, trocknen und fein hacken. Den Parmesan reiben. Die Pinienkerne in einer beschichteten Pfanne auf mittlerer Stufe ohne Fett anrösten und mit einem Mörser zerstampfen. Die Knoblauchzehe schälen und ebenfalls fein hacken. Alles mit dem Olivenöl zu einem cremigen Pesto verrühren – eventuell mit dem Pürierstab nachhelfen (nur nicht zu lange mixen, damit das Olivenöl nicht bitter wird). Mit Pfeffer und Salz abschmecken. Passt hervorragend zu Pasta!



Knalliges Highlight: grüne Suppe

Bärlauch-Suppe (4 Portionen)

250 g Bärlauch
500 g Kartoffeln
2 Frühlingzwiebeln
1 EL Butter
1 L Gemüsebrühe
200 g Frischkäse
1 Prise Muskat
Salz und Pfeffer
Kresse zum Garnieren

Bärlauch waschen und grob zerkleinern. Kartoffeln und Zwiebeln schälen und klein würfeln. Butter in einem Topf erhitzen und die Zwiebeln glasig dünsten. Die Kartoffeln hinzufügen und kurz mitbraten. Gemüsebrühe aufschütten und alles für 15 Minuten köcheln lassen, bis die Kartoffeln gar sind. Jetzt den Frischkäse unterheben und den Bärlauch in die Suppe geben. Alles nochmal für 2 Minuten bei geringer

Hitze köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und mit einem Pürierstab pürieren. Beim Anrichten mit Kresse garnieren.

Bärlauch-Hähnchen-Rouladen

(4 Personen)

Für die Rouladen:

4 Hähnchenbrustfilets
150 g Bärlauch
80 g Käse
1 EL Frischkäse
Salz und Pfeffer
8 Scheiben Bacon

Für die Soße:

5 Bärlauchblätter
100 ml Weißwein
150 ml Wasser
2 EL Frischkäse
1 EL Schmand
1 EL Butter
2 Spritzer Zitronensaft
1/2 TL Senf
2 EL Mehl zum Andicken
1 Prise Cayennepfeffer
1 Prise Currypulver
Salz

Bärlauch waschen, blanchieren und zerkleinern. Den Käse reiben. Das Hähnchenfleisch unter fließendem Wasser abspülen und trocken tupfen. Je eine Tasche in die Filets schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen. Die Innenseiten der Taschen mit Frischkäse bestreichen und mit Bärlauch und Käse füllen. Zuklappen und mit je zwei Scheiben Bacon umwickeln. Bei Bedarf mit Zahnstochern fixieren.

Jetzt den Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen und die leere Auflaufform erhitzen. Die Rouladen in einer Pfanne von allen Seiten scharf anbraten und anschließend für circa 20 Minuten im Ofen backen. Währenddessen die Bärlauchblätter für die Sauce klein schneiden. Den Bratensud der Rouladen mit dem Weißwein ablöschen, alle restlichen Zutaten unter Rühren hinzufügen und 10 Minuten köcheln lassen. Die Soße mit etwas Mehl andicken. Dazu passen Reis oder Baguette.



Auf Spurensuche

Bettenwelt
SCHÜLKEN

Kompetenz rund ums Bett



- Matratzen
- Lattenroste
- Boxspringbetten
- Bettgestelle
- Bettwaren
- Badematten
- Frottier
- Bettwäsche
- Heimdecken
- Heimtextilien
- Dekokissen
- Geschirrtücher
- Tischwäsche
- uvm.



- Individuelle Beratung
- Kostenloser Lieferservice
- Kostenlose Entsorgung der Altware

**Ein Spezialist
kann einfach mehr!**

**Öffnungszeiten**

Montag – Freitag 9.30 – 18.30

Samstag 9.30 – 15.00

Wittener Straße 37–39

44575 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05 / 973 974-0

info@bettenwelt-schuelken.de

www.bettenwelt-schuelken.de

Ein wolliges Trio

In Deininghausen wohnen die kleinsten Schäfchen der Welt

Whisky ist der typische Einzelgänger: harte Schale, weicher Kern. Seit dem Tod seines Bruders wird er leicht grantig und lässt sich nur mit viel Liebe besänftigen. Dagegen wirkt Rum wie ein Engel: Als gute Seele der Runde zaubert er allen ein Lächeln ins Gesicht. Und Bacardi denkt eigentlich nur an das eine – er ist froh, solange es was zu futtern gibt!



Leah Anders-Hoepgen und Toffi. Der Australian Shepherd begleitet sie ihr halbes Leben.

Wollknäuel mit Charakter

Getroffen haben wir die drei Herren nicht etwa am Tresen irgendeiner verruchten Eckkneipe, sondern auf einer blühenden Wiese in Deininghausen. Whisky, Rum und Bacardi sind Schafe, genauer gesagt: bretonische Zwergschafe. Dabei handelt es sich um die kleinste Schafrasse der Welt. Seit einem Jahr bewohnen die Kurzen das Weidengrundstück von Hof Menken an der Oststraße. Als Herrngedeck wird hier nur frisches Gras serviert, doch ähnlich wie die Typen vom Stammtisch haben auch die drolligen kleinen Wollbündel ihren ganz eigenen Kopf. Und das liegt nicht nur an ihren gebogenen Hörnern, wie ihre Besitzerin Leah verrät. »Schafe sind Charaktere, genauso wie wir Menschen«, lacht die junge Hobbyschäferin. »Man muss mit ihnen umzugehen wissen.« Zum Glück bringen die Minis gerade einmal 25 Kilo auf die Waage. »Das kann ich noch gut händeln.«

Grasende Rasenmäher

Leah Anders-Hoepgen ist mit Haustieren aufgewachsen. Immer an ihrer Seite: Hütehund Toffi. Der Australian Shepherd ist der Hauptgrund, dass die Quessantschafe überhaupt bei ihr eingezogen sind. »Wir haben damals vor rund fünf Jahren noch in Dortmund-Kirchlinde gewohnt«, erzählt die angehende Tierphysiothe-



Kleines Schäfchen mit großem Appetit: Bacardi

rapeutin. »Zum Haus gehörte ein Riesengrundstück, das gemäht werden musste. Ursprünglich hatte ich an Shetlandponys als Rasenmäher gedacht. Dann kam mir die Idee, dass eine kleine Schafherde die optimale Beschäftigung für Toffi wäre. Er liebt es, sich anzuschleichen, aufzupassen, zu umzirkeln – das hat er früher sogar bei Menschen gemacht, wenn wir in der Gruppe mit mehreren unterwegs waren. Da habe ich gemerkt: Er hat die Veranlagung.«

Das kleine ABC des Schafehütens

Bei einem professionellen Schäfer lernten Leah und ihr Hund die Basics des Schafehütens. »Toffi kann die Herde von links oder rechts zusammenhalten und von hinten nachtreiben«, berichtet sie. »Wir sind natürlich keine Profis, aber es reicht, um die drei von A nach B zu bringen.« In seinen Pausen relaxt der Vierbeiner gerne auf der Wiese und schaut den Tieren beim Gras zu. Und die Schafe? Haben vollstes Vertrauen zu ihrem »Boss«. »Sie kennen ihn ja von klein auf, seit sie im Alter von wenigen Monaten zu uns kamen. Manchmal testen sie ihn auch an und boxen ihn mit den Hörnern. Es dauert dann aber meist nicht lange, bis Toffi die Geduld verliert, sich durchsetzt und sie ihm wieder nachlaufen. Rum liebt es sogar, mit ihm zu kuscheln.«



Ausflug mit Schaf



Hütehund Toffi hat seine kleine Herde immer im Blick.



© Foto: Leah Anders-Hoepgen

Harte Schale, weicher Kern: Whisky



© Foto: Stadtmagazin

Wird Whisky unterm Kinn gekrault, ist die Welt für ihn wieder in Ordnung.



© Foto: Leah Anders-Hoepgen

Päuschen im Schatten gefällig?



© Foto: Stadtmagazin

Kleiner Engel: Rum

Ausflug mit Leine

Inzwischen wohnt Leah in Castrop-Rauxel, und auch die Schäfchen sind mit ihr umgezogen. In Deininghausen teilen sie sich die Koppel mit den beiden Walliser Schwarznasen Murphy und Guinness des Bauern Menken. Das saftige Gras – eine Köstlichkeit, wenn man die eher karge Landschaft der Britischen Inseln gewohnt ist. Als ökologische Gartenpfleger halten die wolligen Wiesenbewohner den Rasen kurz, sie düngen die Erde und festigen den Boden mit ihren Hufen. Sogar Ausflüge stehen im Kalender. »Wenn ich sie an die Leine nehme und mit ihnen spazieren gehe, ist das für die Kinder aus der Nachbarschaft immer total spannend«, lächelt Leah.

Wird Whisky gekrault, ist der Kummer schnell vergessen

Die Schäfchen freuen sich über die zusätzliche Aufmerksamkeit und reichlich Streicheleinheiten. Nur beim Füttern muss ihre Besitzerin manchmal dazwischengehen. Denn viele gut gemeinte Leckerlis sind für die Tiere pures Gift. »So haben wir Scotch verloren, den Bruder von Whisky«, bedauert die 22-Jährige. »Er hatte zu viel Brot bekommen, was zu einer Pansenaufblähung führte.« Den Verlust betrauert Whisky bis heute. Gott sei Dank hat der mürrische kleine Mann viele Fans, die ihn mit Zuwendung überschütten. Wird er gekrault und geknuddelt, ist der Kummer schnell vergessen. Wie heißt es so schön? Liebe heilt alle Wunden. Und Schafe sind in diesem Sinne wohl auch nur Menschen.

PL



© Foto: Stadtmagazin

Nein, die Kamera ist nicht zum Essen da!

**Frühling -
Vorsicht bunt!**

Jede Menge
Buntes für
das Erwachen
im Garten!

**Und jede
Menge Leckeres!**

Kräuter, Salate,
Kohlgemüse, Rauke,
Porree und vieles
mehr warten schon
darauf, Ihren
Gaumen zu
verzücken.

Gärtnerei **DRIPPE**

„Die Gärtnerei für das Besondere“

Herner Str. 150 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. (0 23 05) 2 26 54 · Fax (0 23 05) 4 32 62
www.gärtnerei-drippe.de · info@gaertnerei-drippe.de

Thomas Mann und sein ›Hochstapler Felix Krull‹

In diesem Jahr wird der runde Geburtstag eines der prägendsten deutschen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts gefeiert: Vor 150 Jahren – am 6. Juni 1875 – erblickte Thomas Mann das Licht der Welt. Anlässlich des Jubiläumsjahres findet auch in Castrop-Rauxel eine Lesung statt, in der an den grandiosen Autor und Literatur-Nobelpreisträger erinnert wird.

Kein anderes Werk hat Thomas Mann über einen so langen Zeitraum beschäftigt wie die ›Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull‹. Begonnen 1910, erschien der Roman 1954 und begleitete damit nahezu sein gesamtes schriftstellerisches Leben. Ganz in der Tradition des Schelmenromans krönt Thomas Mann sein umfangreiches Romanwerk hier mit einer Hochstaplergeschichte und parodiert dabei gleichzeitig das Genre der Autobiographie. In keinen anderen seiner Romane hat er so viele persönliche Sehnsüchte und Ängste einfließen lassen.

Darum geht's: Felix Krull, Sohn eines bankrotten Sektfabrikanten, blickt völlig reuelos zurück auf jugendliche Eskapaden, die Geschichte seines gesellschaftlichen

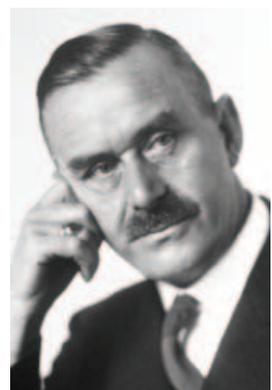


Stephan Schäfer hat mittlerweile schon über 1.000 Lesungen und Konzerte gestaltet.

Aufstiegs in Paris und Lissabon, seine Schwäche für Delikatessen, Grandhotels, Luxus und für erotische Abenteuer. Als humorvolle Hommage an den schönen Schein ist der Roman zugleich ein Loblied

auf die Freiheit der Literatur, deren Markenzeichen ja schon immer das Erfinden und Fabulieren war.

Der Kölner Sprecher und Literaturvermittler Stephan Schäfer wird ausgewählte Stellen des Romans lesen und durch Informationen zu Werk und Autor ergänzen.



Literatur-Nobelpreisträger Thomas Mann im Jahr 1929

›Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull‹

Lesung am 27. Mai · 19 Uhr
Stadtbibliothek Castrop-Rauxel
Karten zu 10 EUR sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek erhältlich sowie an der Abendkasse.

Bestattungen Friedrich

Inhaber: Carsten & Sebastian Laatsch



- » Erd-, Feuer- und See-Bestattungen
- » Überführungen im In- & Ausland
- » eigene Trauerhalle
- » eigene Abschiedsräume

Telefon 0 23 05 . 7 64 63

Von Mensch zu Mensch - Jederzeit für Sie da!

Am Markt 8 | 44575 Castrop-Rauxel | www.friedrich-bestattungen.de

Wolkenschieberrennen

Jule Springwald erzählt

Ein scharfer Wind weht durch die Bäume und über die Wiesen und Felder, so dass sich die Pflanzen biegen und Staub, Laub und allerlei Unrat durch die Luft wirbelt. Ein heller Strahl fährt über den Himmel, gefolgt von einem lauten Krachen, das sich fast wie ein Startsignal anhört.

Plötzlich ziehen dunkle Wolken auf, immer mehr türmen sich am gerade noch blauen Himmel, die weißen Schäfchenwolken sind nur noch in der Ferne zu erahnen, so als ob sie freiwillig Platz gemacht hätten für ihre grauen Verwandten, die sich jetzt breit machen. Immer mehr türmen sich und werden immer dunkler, ab und zu leuchtet es innerhalb des Wolkenhaufens, der mittlerweile fast schwarz zu sein scheint. Die Luft darunter, vor wenigen Minuten noch klar und rein, trübt sich grünlich und es wird zunehmend stickig und schwül. Jetzt ist keine Bewegung mehr zu spüren, es ist vollkommen still und bedrohlich drückend.

Schlagartig rollt ein tiefes Grollen aus den Wolken, fast als ob etwas auf großen Rädern am Himmel herum geschoben wird. Aus allen Richtungen zucken Blitze, denen lautes Knallen und Krachen folgt. Ganz unvermutet hört man Stimmen aus den Wolken, leises Flüstern und lautes Rufen. Hin und wieder kichert jemand – oder etwas – oder bricht in schallendes Gelächter aus. Dann brechen die Wolken und Wassermassen schießen heraus, Starkregen und sogar Hagelkörner prasseln auf die Erde, die die ganzen Wassermassen nicht aufnehmen kann und kleine, schnell anschwellende Bäche bildet. Wieder diese Stimmen, jetzt auch glasklare, klirrende Laute.

Die Wolkenschieber haben Pause gemacht, und die Wolkenbewohner – Eis- und Hagelmännchen, Wasserweibchen, Donnerkerlchen, Blitzfrolleins und Staubteufelchen – haben diese ausgenutzt, um sich ein bisschen die Zeit zu vertreiben. Es ist nämlich gar nicht lustig, sein ganzes Leben in einer Wolke herumzusitzen. Früher haben sie gedacht, es sei doch sehr angenehm, sich den lieben langen Tag herumfahren zu lassen und die Welt von oben anzuschauen. Nun wissen sie es besser: Langweilig ist es, sterbenslangweilig. Der einzige Zeitvertreib sind die Wolkenschieberrennen.

Hin und wieder verabreden sich die Wolkenschieber zu einem Treffen. Manchmal sind es spontane Kleintreffen, aber es gibt auch große Veranstaltungen mit Cloud-Pushers aus dem In- und Ausland. Da kann es ziemlich feuchtfröhlich zugehen und auch ganz schön laut werden. Diese Volksfeste werden übrigens immer beliebter und die Teilnehmer immer ausgelassener.

Zuerst kommen die Windmacher und Sturmburschen, die für die nötige Luftbewegung sorgen. Die kleinen Staubteufelchen laden sie zum Tanz ein, bis richtig schöne Böen und kräftige Wirbel entstehen. Zusammen rütteln sie an Bäumen und Fenstern und werfen sich auch mal ein paar Dachpfannen oder Liegestühle zu oder etwas anderes, was gerade greifbar ist. Es folgen die Blitzfrolleins, die in ihren Glitzerkleidern und Funkelschleppen kunstvolle Bewegungen vorführen und die Wolken zum Leuchten und Blitzen bringen. Das ruft natürlich die Donnerkerlchen auf den Plan, denen man, weil sie so winzig sind, das tiefe Grollen und laute Krachen und Knallen gar nicht zutraut. Da sieht man die Leidenschaft für ihre Arbeit. Zuletzt kommen noch die Wasserweibchen und die Eis- und Hagelmännchen auf den Plan. Während sie bei kleinen Treffen eher sanften Regen fallen lassen, schütten sie mit



© Foto: Elenas20 auf Pixabay

Giëßkannen und Eimern Starkregen und Hagel über die Erde unter den Treffen aus.

Die Wolkenschieber haben lange genug Pause gemacht. Ein heller Blitz noch, ein lauter Knall und das Rennen geht weiter. Noch ein paar Runden im Kreis um einen besonders schönen Luftwirbel herum, dann ziehen sie weiter. Ein Stück werden sie noch von den Resten des Wirbels begleitet, dann ist der Spuk vorbei.

Die Luft hat sich wieder geklärt, der Himmel ist ganz himmelblau, die Sonne scheint und die Vögel zwitschern. Auf der Erde verteilt sich langsam das Wasser und die Natur erholt sich ... bis zum nächsten Event.

Perfekt. Von Neher. Nach Maß.

Insektenschutzgitter Lichtschacht-Abdeckungen

ELSA *Die flächendeckende Alternative!*

INSEKTEN SCHUTZ

Insektenschutz & Spanndecken K.-U. Jecker
 Crangerstr. 68 · Herne · Info (0 23 23) 96 16 02
 Ausstellung: Terminabsprache · www.jecker.info

›Menschenwürde schützen‹

Ausstellung zeigt Kunstwerke von Kindern und Jugendlichen

Im oberen Foyer des Ratssaals im Rathaus ist derzeit eine wirklich besondere Ausstellung zu sehen: Rund 200 Kinder und Jugendliche aus Castrop-Rauxel haben sich während der Internationalen Wochen gegen Rassismus kreativ mit dem Thema ›Menschenwürde schützen‹ auseinandergesetzt. Ihre Werke sind nun bis zum 11. Juli während der Öffnungszeiten des Rathauses öffentlich zugänglich.

Eröffnet wurde die Ausstellung am Donnerstag, 8. Mai, von Tina Teschlade von der städtischen Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe. In ihrer Eröffnungsrede

würdigte sie das Engagement der jungen Künstlerinnen und Künstler: »Die Werke, die wir hier sehen, erzählen in Farben, Formen und Symbolen von Respekt, Gleichheit, Menschlichkeit und dem Mut, sich einzumischen. Sie machen sichtbar, was oft unausgesprochen bleibt. Und sie berühren – weil sie von Herzen kommen.«

Die ausgestellten Bilder, Collagen und kreativen Beiträge entstanden Ende März und spiegeln eindrucksvoll die Gedanken, Wünsche und Forderungen junger Menschen zum Thema Menschenwürde wider. Die Altersspanne war dabei groß: Mitge-



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel / Michael Nickel

macht haben unter anderem Kinder aus Kindergartengruppen und Schulen ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa).

Lfd. bis 11 Juli
Ausstellung im Rathaus



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel / Michael Nickel



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel / Michael Nickel

Haus am Ginsterweg
Alten- und Pflegeheim

Evangelisches
Johanneswerk **J**

Bunt wie das Leben
das Team Haus am Ginsterweg

Haus am Ginsterweg
Ginsterweg 31
44577 Castrop-Rauxel
02305/9234010
hag@johanneswerk.de
www.johanneswerk.de/ginsterweg

Die Stadt neu erschmecken

Hier gibt es nicht nur Schnitzel, sondern gleich eine ganze Schatztruhe voller Köstlichkeiten: Am 24. Mai feiert die ›Kulinarische Schnitzeljagd‹ Premiere in Castrop-Rauxel! Allein, mit dem Partner oder der besten Freundin, auf dem Rad oder anders – die ›Genussjäger‹ gestalten sich ihre Tour so, wie es ihnen am besten gefällt.



© Foto: Wredekking Events GmbH / Dariusz Misztal

Das Konzept: In zwölf persönlich ausgewählten Restaurants, Cafés und Feinkostläden warten besondere kulinarische Kostproben. Für VegetarierInnen wird immer eine fleischlose Alternative angeboten. Innerhalb eines Tages haben die Teilnehmenden sieben Stunden Zeit, um die Stationen in ihrem Tempo individuell zu besuchen und die Stadt auf diese Weise neu zu erschmecken.

Tipp: Die Tour ist radoptimiert. Wer mit dem Fahrrad fahren will, kann sich die vorgeschlagenen Routen für Google Maps oder Komoot kostenlos herunterladen:
www.kulinarische-schnitzeljagd.de/castrop-rauxel

24.05., 11–18 Uhr Castrop-Rauxel
Kulinarische Schnitzeljagd



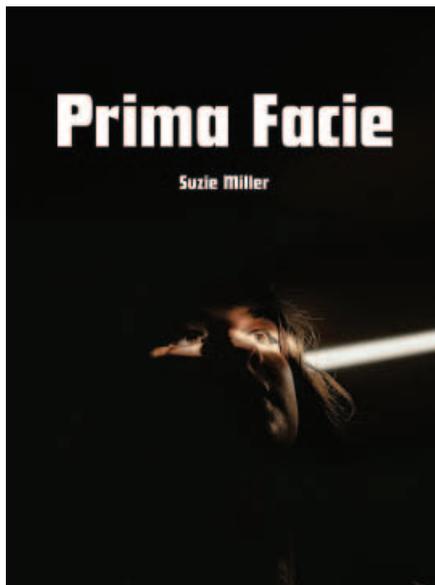
© Foto: Volker Beusthausen

Rockshow gegen das Vergessen

Wie eine Fliege im Bernstein sind in vielen Liedern Utopien und Hoffnungen auf ein besseres Leben eingeschlossen. Musikalische Dokumente, die das Streben nach einer gerechteren Gesellschaft ausdrücken, machen Mut und halten die Erinnerung hoch. In der Rockshow ›Respect!‹ singt das WLT-Ensemble gegen das Vergessen und Verstummen an.

Die ausgewählten Songs sind eine Feier des Menschen in seiner Vielfalt. Sie geben Kraft und Energie. Sie machen Spaß und erinnern an drei grundlegende menschliche Fähigkeiten: Empathie, Freundlichkeit und Witz. Die Zeitreise beginnt weit in der Vergangenheit: Sie geht zurück bis ins deutsche Cabaret der 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Mit Liedern von Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer und den Ärzten wird aber auch der heutigen Gesellschaft ein Spiegel vorgehalten. Außerdem wirft die Show einen Blick in Richtung Amerika und lässt die Stimmen der Bürgerrechtsbewegung wie Nina Simone, Aretha Franklin und Bob Dylan neu erklingen. Aktuelle Songs wie zum Beispiel von Taylor Swift, Alice Cooper oder Green Day dürfen ebenso wenig fehlen.

13. & 15.06., 20 Uhr, WLT-Außengelände
›Respect! Die Würde des Menschen ist unantastbar. Eine Rockshow‹
Vorstellung im Rahmen von ›Bühne raus ...!‹



© Plakat: Timo Hummels

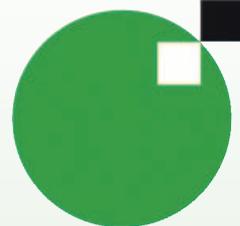
Ab wann ist es Vergewaltigung?

Suzie Millers Stück ›Prima Facie‹ – zu sehen am 11. Juli im WLT-Studio – ist der aktuell meistproduzierte Theaterstück im deutschsprachigen Raum. Nach der Uraufführung in Australien verfolgten über 300.000 Online-ZuschauerInnen die Londoner Produktion am National Theatre. Damit begann nicht nur der Siegeszug dieses verstörenden Stücks, sondern auch eine breite Debatte darüber, wo die Grenze liegt zwischen einvernehmlichem Sex und Vergewaltigung. Drum geht's: Tessa ist ein Star in der Welt der Juristen, Richter, Staatsanwälte. Immer wieder gelingt es ihr, Männer, die wegen sexueller Übergriffe angeklagt sind, freizuboxen. Sie findet die Lücken in den Anklagen und verstrickt die anklagenden Frauen in Kreuzverhören so lange in Widersprüche, bis alles zusammenbricht. Sie wird gefeiert, alles läuft super. Bis sie selbst zum Opfer wird. Nach einer ausgelassenen Party mit viel Wodka und Prosecco schläft sie mit ihrem Kollegen Julian. Es ist schön, sie mag ihn. Noch ist alles unverbindlich und leicht. Sie treffen sich wieder, haben erneut Sex. Doch später in dieser Nacht zwingt er sich ihr auf, ignoriert ihre Abwehrversuche, setzt sich durch. War das eine Vergewaltigung? Oder nur ein Versehen in alkoholisiertem Zustand? Tessa muss bald schmerzhaft feststellen, dass das Justizsystem für die Sanktionierung dieser Art von sexualisierter Gewalt nicht gemacht ist.

11.07., 20 Uhr · WLT Studio
›Prima Facie‹



© Foto: OpenClipart-Vectors / Pixabay



ECOSOIL

Recycling-Centrum Castrop-Rauxel

Fachgerechte Entsorgung
von A-Z für gewerbliche
und private Kunden



- asbesthaltige Baustoffe
- Bau- und Abbruchabfälle
- Dämm-Materialien
- Grünschnitt
- Sperrmüll
- Bauschutt
- Bodenaushub
- Fliesen, Keramik
- Holz
- u. v. m.

Containerdienst



- Absetzcontainer 3 m³ 5 m³ 7 m³ 10 m³
- Abrollcontainer 15 m³ 24 m³ 36 m³



Wir beraten Sie gerne.

Tel. 0 23 05 / 998 307-0

E-Mail: rcc@ecosoil-umwelt.de
www.ecosoil-umwelt.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07:00 – 17:00 Uhr

Deininghauser Weg 81
44577 Castrop-Rauxel

22.05., 18 Uhr Bürgerhaus
 ›Das Spanische Kolonialreich‹
 Vortrag der VHS

23.05., 20 Uhr Europahalle
 ›The Dark Tenor – Rock meets Klassik 2025‹

23.+24.05., 20 Uhr WLT-Studio
 WLT-GEN_eratiös: ›Ein Fall für Elf‹
 Krimikomödie · Premiere



© Foto: Martin Kühl-Lukas, ADFC Castrop-Rauxel

24.05., 10–17 Uhr Berliner Platz
 ADFC-Radtour zur Halde Rheinelbe in
 Gelsenkirchen

24.05., 11–18 Uhr Castrop-Rauxel
 Kulinarische Schnitzeljagd

24.05., 11–22 Uhr AGORA
 Benefizfest zu Gunsten des Hospiz Castrop-Rauxel

24.05., 15 Uhr Kulturplatz LEO
 Kultur am Leo · Shanty-Chor Castrop-Rauxel

25.05., 11–18 Uhr Europaplatz
 Hollandmarkt 2025



27.05., 19 Uhr Stadtbibliothek
 ›Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers
 Felix Krull‹
 Lesung mit Stephan Schäfer

01.06., 11 Uhr Bürgerhaus
 ›In Szene gesetzt‹
 Vernissage zur Fotoausstellung von Ferdinand Nü-
 sen · Ausstellungsdauer: 01.–29.06.

01.06., 13.45–18 Uhr Golfclub Castrop-Rauxel e.V.
 Schnuppertag mit Golfplatzlerlebnis

© 04.06., 16 Uhr Stadtbibliothek
 Kamishibai-Vorstellung: ›Die Olchis aus
 Schmuddelfing‹

12.06., 17–22 Uhr Am Markt
 Naschmarkt



13.–15.06. Henrichenburg
 Henrichenburger Dorfkirmes 2025

13.06., 14.30–18.30 Uhr Park Emscherland
 Beirat für klimagerechte Stadtentwicklung:
 Führung und Vortrag

13.+15.06., 20 Uhr WLT-Außengelände
 ›Respect! Die Würde des Menschen ist
 unantastbar‹
 Rockshow · Vorstellung im Rahmen von ›Bühne
 raus ...!‹

14.06., 13–21 Uhr Europahalle, Stadthalle
 & Außengelände

Polnisches Sommerfest



© Foto: Volker Beushausen

© 15.06., 14 Uhr WLT-Außengelände
 ›Lotta kann fast alles‹
 Kindertheater mit kreativem Vorprogramm
 ab 12.30 Uhr

17.06., 18 Uhr Parkbad Nord
 FRAUEN*!
 Exklusives Frauenschwimmen

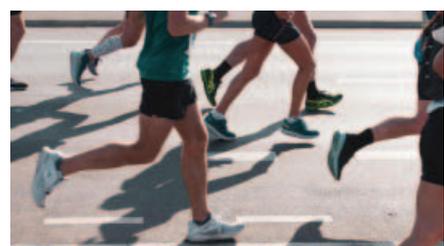
17.06., 19 Uhr ASG
 Diaporama: ›Ribe‹

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen
 unseren Anzeigenkunden und vielen
 öffentlichen Stellen für Sie bereit!

😊 = Tipps
 für Kids und Familien



22.06., 18 Uhr WLT-Studio
 ›Fettes Schwein‹ · Schauspiel



26.06., 17–20 Uhr Erin-Turm
 Erster Castroper Feierabendlauf

29.06., 11–17 Uhr Parkbad Nord
 Freibadfest

29.06., 13.45–18 Uhr Golfclub Castrop-Rauxel e. V.
 Schnuppertag mit Golfplatzlerlebnis



© 02.07., 16 Uhr Stadtbibliothek
 ›Des Kaisers neue Kleider‹
 Kindertheater von Theater Tom Teuer

11.07., 20 Uhr WLT-Studio
 ›Prima Facie‹ · Schauspiel
 Premiere

Denken Sie an Tiere und Pflanzen!

Bei der aktuellen Trockenheit brauchen nicht
 nur unsere Gärten Wasser – auch Wildtiere und
 Insekten leiden unter dem Durst. Bitte gießen
 Sie Bäume und Sträucher in Ihrer Umgebung
 und stellen Sie flache Wasserschalen für Vögel,
 Igel & Co. auf.
 Schon eine kleine Hilfe kann Leben retten!

© Foto: Volker Beushausen

© Foto: Pixabay

© Foto: Theater Tom Teuer

© Foto: OpenClipart-Vectors / Pixabay

Ihr kompetenter Partner in
 Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

☎ 02305 / 921 33-20
 Tagespflege · Pflegedienst · Hauswirtschaft
 Essen auf Rädern · Hausnotruf

Diakoniestation
 Castrop-Rauxel
 Biesenkamp 24
 44575 Castrop-Rauxel

Häusliche Pflege in guten Händen

Sudoku

einfach

	1		3				5	
		2		4	8	9		
9	3	6		5		4	1	8
	6			7			9	
3								4
	4	9		3		7	8	
6	2	3		9		5	7	1
		1	7	2		6		
	9				5		2	

schwierig

5		3			9		7	
						6		
	4		3				8	5
					2	8	1	4
				3				
8	5	7	9					
4	9				1		6	
		2						
	7		5			4		9

5	6	3	7	8	1	2	4	9
1	2	9	3	5	4	6	7	8
7	8	4	9	2	6	3	5	1
9	5	2	4	6	8	7	1	3
6	4	1	2	3	7	8	9	5
3	7	8	1	9	5	4	2	6
4	3	5	8	7	9	1	6	2
8	9	7	6	1	2	5	3	4
2	1	6	5	4	3	9	8	7

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 161

4	9	8	3	6	2	5	1	7
7	3	2	1	4	5	6	9	8
5	6	1	9	7	8	4	2	3
1	2	6	8	3	7	9	4	5
9	4	3	6	5	1	8	7	2
8	7	5	2	9	4	3	6	1
2	5	9	4	1	3	7	8	6
3	8	4	7	2	6	1	5	9
6	1	7	5	8	9	2	3	4

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 161

Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe sprach der Prof auf des Studenten Fragerei, ob »der zwanzigste Fünfte und nicht Sechste« Deadline sei, wie Resi, die von Traudl hört, dass Gretl offenbar es lang schon mit der ehelichen Treue nicht eng sah: »**Ja mai!**«

Dasselbe sagt der Tierarzt, just nachdem professionell mit einem Kamm er untersucht hat eines Hundes Fell, wie jener bibelfeste Schüler, den der Lehrer frug, was Abels Bruder tat, nachdem er selbigen erschlug: »**KAIN FLOH.**«

Dasselbe sagt zum Lehrer der Physik stolz die Nicole, als sie einen Bestandteil des Atoms benennen soll, wie jener Star-Tenor, der mit Vertragsinhalten prahlt, und meint: »Ihr ratet nicht, wie man mich neuerdings bezahlt ... **PRO TON.**«



Aus dem Buch
»Komischer Poet –
Sprachspielschäden aus fünf Dekäden«
vom Musikkabarettisten
Christian Hirdes
ISBN 978-375836-443-3



Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein
Wort:

N	K	A
K	O	R
O	D	E

Auflösung
aus Ausgabe 161:
FAHRSTUHL



MIT
IMPLANTATEN
ZU MEHR
LEBENSFREUDE

ZAHN
ZENTRUM+
HERNE.
DRES. SZOSTAK

JETZT TERMIN
VEREINBAREN
02323 393 00



DEIN LÄCHELN • UNSERE LEIDENSCHAFT

implantate-herne.de

**WERBUNG, DIE WIRKT.
GESTALTUNG, DIE BLEIBT.
IDEEN, DIE AUFFALLEN.**

seliskydesign.

Fullservice-Agentur
für Ihren Geschäftserfolg

Druck
Grafikdesign
Werbung
Internet

Mehr Infos unter www.selisky-design.de

seliskydesign.

Stahlbastraße 8
44577 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05-3 58 03 25

info@selisky.de

www.selisky-design.de